

Bibliothek
des
Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung

A. Ex

| | |
|--|-----|
| Konjunkturelle Entwicklung weiterhin ohne Schwung — Die ersten Ergebnisse der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für die Bundesrepublik Deutsch- land im vierten Quartal 1997 | 149 |
| Verarbeitendes Gewerbe: Auslandsnachfrage hat an Dynamik verloren | 161 |

DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

WOCHENBERICHT 8/98

Berlin

Bibliothek

19. Februar 1998

65. Jahrgang

Konjunkturelle Entwicklung weiterhin ohne Schwung

Die ersten Ergebnisse der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für die Bundesrepublik Deutschland im vierten Quartal 1997¹

Im letzten Jahresviertel 1997 ist die gesamtwirtschaftliche Produktion nach ersten vorläufigen Berechnungen des DIW zwar etwas rascher gestiegen als im Vorquartal, gegenüber dem Sommerhalbjahr hat sich das Tempo jedoch verlangsamt. Das von Saisoneinflüssen und Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigte reale Bruttoinlandsprodukt nahm mit einer Jahresrate von gut 2½ vH zu (nach 1½ vH im Vorquartal); der entsprechende Vorjahreswert wurde ebenfalls um 2½ vH übertroffen. Das Ergebnis des vierten Quartals ist einem beschleunigten Anstieg der Inlandsnachfrage zuzuschreiben. Der seit zweieinhalb Jahren anhaltende positive Trend im Auslandsgeschäft kehrte sich um. Der reale Außenbeitrag verringerte sich geringfügig, weil der Anstieg der Nachfrage im Inland zuletzt zu einem größeren Teil den billigeren ausländischen Anbietern zugute kam und die Importe nun sogar schneller stiegen als die Exporte.

Insgesamt war 1997 die gesamtwirtschaftliche Produktion um 2,2 vH höher als im Jahr zuvor. Diese Expansion wurde hauptsächlich von der Ausweitung des Auslandsgeschäfts getragen, denn die inländische Nachfrage nahm mit 1,2 vH nur etwa halb so rasch zu wie das Bruttoinlandsprodukt. Profitiert hat davon fast ausschließlich die westdeutsche Wirtschaft. Hier war die Wachstumsrate mit 2,3 vH höher als im Vorjahr. In Ostdeutschland verlangsamte sich das gesamtwirtschaftliche Wachstum 1997 dagegen weiter und belief sich nun nur noch auf 1,7 vH.

Der Deflationierungsfaktor des Bruttoinlandsprodukts, er war im Sommerhalbjahr nicht gestiegen, nahm im Jahresendquartal wieder etwas zu. Ausschlaggebend war, daß

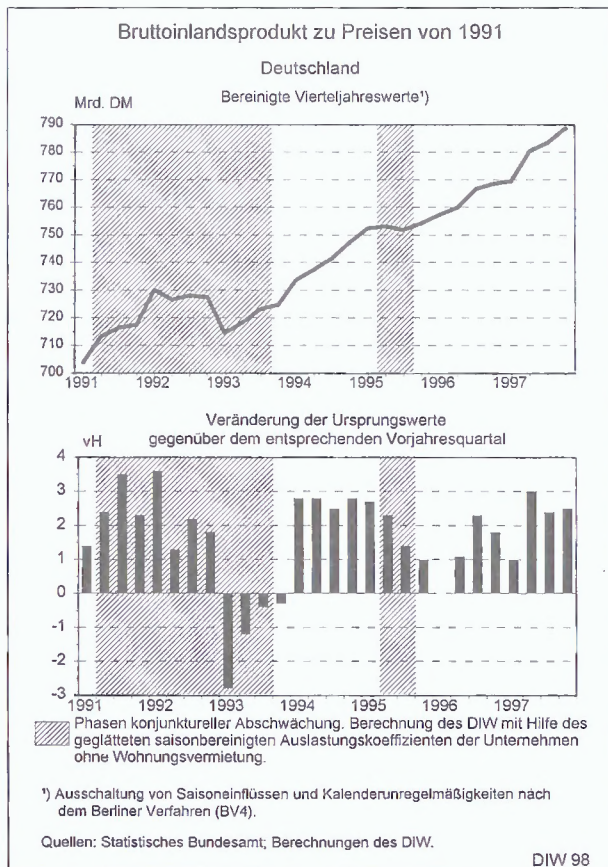
sich die Terms of Trade — erstmals seit mehr als zwei Jahren — leicht verbesserten. Insgesamt errechnet sich für 1997 ein gesamtwirtschaftlicher Preisanstieg von 0,7 vH; nur 1953 und 1954 hatte es in der Bundesrepublik niedrigere Raten gegeben. Das nominale Bruttoinlandsprodukt war um 3 vH höher als 1996.

Arbeitsvolumen, Produktivität, Lohnstückkosten

Die Zunahme der Produktion im Berichtszeitraum war ausschließlich das Ergebnis einer Steigerung der Arbeitsproduktivität, das Arbeitsvolumen stagnierte. Während pro Kopf etwas mehr Arbeitsstunden als im Vorquartal geleistet wurden, ging die Zahl der Erwerbstätigen weiter — wenn auch langsamer als zuvor — zurück. Es fehlte als Korrektiv die in der Vergangenheit zu beobachtende beschäftigungssichernde Wirkung von Arbeitszeitverkürzungen. Insgesamt verloren etwa 30 000 Personen (nach 70 000 im Vorquartal) ihren Arbeitsplatz. Seit Frühjahr 1997 beschränkt sich der Abbau nun ausschließlich auf die ostdeutsche Wirtschaft, in Westdeutschland ist das Beschäftigtenniveau seitdem saisonbereinigt etwa konstant geblieben. In Deutschland insgesamt waren im vierten Quartal 325 000 Personen weniger beschäftigt als ein Jahr zuvor. In Ostdeutschland waren es 200 000 Personen, dabei nahmen fast 100 000 Personen weniger an Maßnahmen zur

¹ Analysiert werden in diesem Bericht, soweit nicht anders gekennzeichnet, saison- und arbeitstäglich bereinigte Zeitreihen. Die Saisonbereinigung wurde nach dem Berliner Verfahren (BV4) vorgenommen.

Abbildung 1



sind sie in Ostdeutschland um 6,5 vH zurückgegangen. Bezogen auf das nominale Bruttoinlandsprodukt sind damit die Lohnstückkosten in Ostdeutschland noch um 23 vH höher, in realer Rechnung (Preisbasis 1991 = 100) sind es sogar gut 58 vH.

Beiträge der Wirtschaftsbereiche

Von der seit dem Frühjahr 1997 zu verzeichnenden verhaltenen konjunkturellen Aufwärtsentwicklung hat vor allem das warenproduzierende Gewerbe und hier insbesondere das verarbeitende Gewerbe profitiert. In Westdeutschland stieg die Leistung im verarbeitenden Gewerbe zuletzt leicht beschleunigt (1,5 vH nach 1 vH), in Ostdeutschland verringerte sich das hohe Tempo dagegen merklich (2,5 vH nach 4,5 vH). Während Vorleistungen sowohl in West- als auch in Ostdeutschland verstärkt produziert wurden, schwächte sich in Ostdeutschland in nahezu allen übrigen Bereichen das Tempo der Erzeugung ab, in Westdeutschland blieb es dagegen etwa unverändert. Im Jahresdurchschnitt übertraf die Leistung im verarbeitenden Gewerbe den Wert aus dem Jahre 1996 um 4 vH (Westdeutschland: 3,5 vH; Ostdeutschland: 11 vH).

Beim Baugewerbe kam es an der Wende vom dritten zum vierten Quartal zu einer kurzen Unterbrechung des abwärts gerichteten Trends. Dies führte — wegen des Überhangs — dazu, daß das Produktionsniveau im Bauhauptgewerbe im Berichtszeitraum das Vorquartal insgesamt deutlich übertraf, und zwar um etwa 3 vH (Westdeutschland: 2,5 vH, Ostdeutschland: 3,5 vH), obwohl sich im Quartalsverlauf die insgesamt rückläufige Entwicklung wieder durchsetzte. Im Ausbaugewerbe kam es dagegen vermutlich wieder nur zu einer leichten Zunahme, so daß die Wertschöpfung im Baugewerbe insgesamt um 2 vH stieg, der entsprechende Vorjahreswert wurde dabei um 1 vH unterschritten. Für 1997 errechnet sich damit ein Rückgang im Baugewerbe um gut 2 vH (Westdeutschland: -1,5 vH, Ostdeutschland: -3 vH).

Im tertiären Sektor blieb das Expansionstempo im letzten Jahresviertel mit 1 vH unverändert hoch. Während sich das überdurchschnittliche Tempo bei den Dienstleistungsbereichen geringfügig abschwächte, kam es bei den verteilenden Bereichen insgesamt — nach Stagnation im Vorquartal — wieder zu einer Zunahme. Dabei blieb das Tempo im Verkehrsbereich etwa so hoch wie im Sommerhalbjahr (+1 vH); im Handel war dagegen nach dem Rückgang um 0,5 vH im Vorquartal jetzt eine Zunahme in etwa gleicher Größenordnung zu verzeichnen. Ausschlaggebend war die Entwicklung im Einzelhandel, hier nahm die Leistung nach dem besonders kräftigen Rückgang im Vorquartal wieder leicht zu.

Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

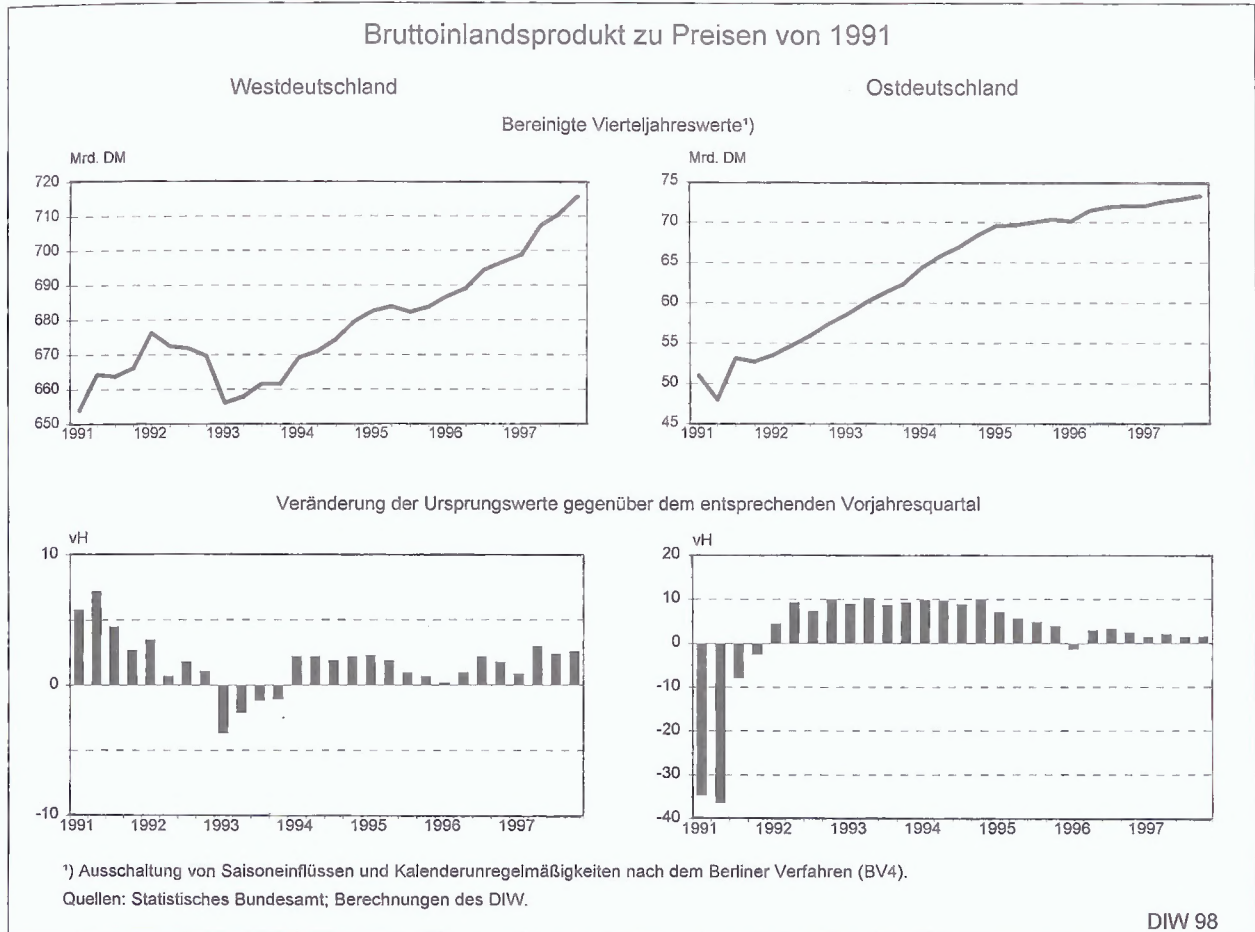
Die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte sind im Jahresendquartal wieder gestiegen, und zwar um

Vollzeitweiterbildung teil, und die Zahl der ABM-Arbeitsplätze war um 60 000 geringer. Während die saisonbereinigte Arbeitslosenquote im Berichtsquartal in Ostdeutschland weiter deutlich, auf nunmehr 19,6 vH (Vorquartal 18,9 vH), stieg, blieb sie in Westdeutschland mit 9,9 vH unverändert.

Das durchschnittliche Bruttoeinkommen der deutschen Arbeitnehmer nahm im letzten Jahresviertel um 0,5 vH auf 5 280 DM zu, das sind etwa 25 DM mehr als im dritten Quartal. In Westdeutschland waren es pro Kopf 35 DM mehr und in Ostdeutschland 20 DM weniger. Die Brutto-lohn- und -gehaltsumme je Kopf beläuft sich in Ostdeutschland auf 77 vH des Westniveaus, je Arbeitsstunde gerechnet hat sie jedoch erst 72 vH erreicht. Die Angleichung der tariflichen Stundenverdienste auf zuletzt mehr als 92 vH des westdeutschen Niveaus ist insofern ein irreführender Indikator für die Beurteilung der tatsächlichen Einkommenssituation ostdeutscher Arbeitnehmer. Anders als in Westdeutschland gibt es in Ostdeutschland nur wenige Unternehmen, die ihre Beschäftigten übertariflich entlohnen.

Bei der gegebenen Konstellation von Wachstum, Arbeitseinsatz und Einkommensentwicklung sanken die gesamtwirtschaftlichen Lohnstückkosten in Deutschland weiter, sie liegen nun bereits um fast 4 vH unter ihrem letzten Höchststand im vierten Quartal 1995. Während sie seitdem in Westdeutschland um etwa 3,5 vH gesunken sind,

Abbildung 2



etwa 1 vH. Dieser Anstieg ist vor allem der Entwicklung bei den entnommenen Gewinnen und Vermögenseinkommen zuzuschreiben, denn die Masseneinkommen nahmen nur geringfügig zu: Die Nettolohn- und -gehaltsumme ging im Berichtszeitraum allerdings — erstmals seit einem Jahr — nicht weiter zurück. Unter diesen Bedingungen ist die kräftige Zunahme der *Verbrauchsausgaben* nur mit einer abermaligen Reduzierung der Spartätigkeit in Haushalten von Masseneinkommensempfängern zu erklären; damit sinkt die Sparquote der privaten Haushalte nun schon seit fast zwei Jahren.

Administrierte Preisanhebungen (Gesundheitswesen, Post) hatten nach der Jahresmitte zu einer vorübergehenden Beschleunigung bei den Kosten der Lebenshaltung beigetragen. In den letzten Monaten des vergangenen Jahres hat sich der Preisauftrieb wieder spürbar verlangsamt. Eine große Rolle spielte dabei, daß die Einfuhrpreise — teilweise auch wechselkursbedingt — seit August sinken. Vor allem Energieträger verbilligten sich spürbar; im Dezember lagen die Preise für Heizöl bereits um fast 8 vH und für Kraftstoffe um gut 2 vH unter denen vom August.

Hoch in der Verbrauchergunst standen bis zuletzt Kraftfahrzeuge; dabei war ausschlaggebend, daß 1997 viele Automobilhersteller neue Modelle auf den Markt gebracht hatten. Im letzten Jahresviertel lagen die Pkw-Neuzulassungen in Deutschland um gut 14 vH über ihrem letzten Tiefpunkt (Mai 1997), in Ostdeutschland waren es allerdings nur knapp 11 vH. Nach deutlichen Rückgängen im Sommerhalbjahr hatte aber auch der Einzelhandel mit Textilien und Schuhen wieder kräftige Umsatzsteigerungen zu verzeichnen. Dagegen ging nun der Absatz von Radio- und Fernsehgeräten sowie der von Uhren und Schmuck besonders spürbar zurück.

Nachdem die realen *Ausrüstungsinvestitionen* im Frühjahr 1997 rasch ausgeweitet worden waren, hatte sich das Expansionstempo im weiteren Jahresverlauf wieder merklich verlangsamt, im letzten Jahresviertel sind sie nur noch um 0,5 vH gestiegen: Der Indikator für die Bezüge von inländischen Lieferanten, der reale Inlandsumsatz von Investitionsgütern, ist zuletzt sogar spürbar gesunken. Sicher spielt dabei eine Rolle, daß die Nachfrage aus dem Ausland nach der Sommerpause deutlich an Dynamik ver-

**Vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnung für die
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**
(West- und Ostdeutschland)
**Entstehung des Bruttoinlandsprodukts zu Preisen von 1991 und Lohnstückkosten
Ursprungswerte¹⁾**

| | 1996 | 1997 | 1995 | | 1996 | | | | 1997 | | | |
|--|----------------|----------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| | | | III | IV | I | II | III | IV | I | II | III | IV |
| Bundesrepublik Deutschland | Mrd. DM | | | | | | | | | | | |
| Land- u. Forstwirtschaft | 45,5 | 45,6 | 21,1 | 15,8 | 4,1 | 4,9 | 20,7 | 15,8 | 4,2 | 5,0 | 20,8 | 15,7 |
| Warenproduzierendes Gewerbe | 1 042,9 | 1 068,0 | 257,7 | 266,5 | 246,8 | 262,7 | 263,2 | 270,2 | 245,5 | 272,5 | 270,0 | 279,9 |
| Handel und Verkehr | 450,2 | 463,8 | 111,0 | 113,2 | 107,5 | 113,4 | 113,8 | 115,5 | 109,7 | 118,3 | 117,0 | 118,8 |
| Dienstleistungen | 1 031,5 | 1 070,9 | 249,4 | 250,1 | 251,7 | 258,5 | 260,7 | 260,6 | 261,3 | 267,4 | 271,1 | 271,1 |
| Staat u. priv. Org. o. Erwerbszweck | 404,7 | 404,5 | 100,6 | 101,1 | 100,9 | 101,0 | 101,3 | 101,5 | 100,9 | 100,8 | 101,2 | 101,5 |
| Bruttowertschöpfung (unber.) | 2 974,8 | 3 052,7 | 739,8 | 746,7 | 711,0 | 740,6 | 759,6 | 763,6 | 721,6 | 764,1 | 780,1 | 787,0 |
| Bruttoinlandsprodukt | 3 054,5 | 3 122,5 | 760,7 | 772,5 | 731,5 | 758,0 | 778,4 | 786,6 | 738,8 | 780,4 | 796,7 | 806,6 |
| Arbeitsvolumen (Mill. Std.) | 54 291 | 53 401 | 13 844 | 13 593 | 13 994 | 13 107 | 13 805 | 13 385 | 13 317 | 13 188 | 13 593 | 13 303 |
| Erwerbstätige (1000 Pers.) | 34 415 | 33 929 | 34 945 | 34 971 | 34 267 | 34 457 | 34 521 | 34 415 | 33 685 | 33 907 | 34 035 | 34 089 |
| Produktivität (DM) | 56,26 | 58,47 | 54,95 | 56,83 | 52,27 | 57,83 | 56,39 | 58,77 | 55,48 | 59,18 | 58,61 | 60,63 |
| Eink. aus unselbst. Arbeit (Mrd. DM) ²⁾ | 1 902,5 | 1 909,4 | 467,8 | 534,9 | 439,9 | 455,0 | 471,8 | 535,7 | 442,8 | 458,9 | 470,5 | 537,2 |
| Lohnstückkosten ²⁾³⁾ | 110,5 | 108,5 | 109,2 | 122,9 | 106,7 | 106,5 | 107,6 | 120,9 | 106,4 | 104,4 | 104,8 | 118,2 |
| Westdeutschland | Mrd. DM | | | | | | | | | | | |
| Land- u. Forstwirtschaft | 37,8 | 37,6 | 16,2 | 13,8 | 3,6 | 4,5 | 15,9 | 13,7 | 3,6 | 4,5 | 15,8 | 13,6 |
| Warenproduzierendes Gewerbe | 927,5 | 948,2 | 229,4 | 237,1 | 221,4 | 233,2 | 233,2 | 239,6 | 219,5 | 241,8 | 239,0 | 247,9 |
| Handel und Verkehr | 405,9 | 418,9 | 100,2 | 101,6 | 97,5 | 102,3 | 102,5 | 103,6 | 99,5 | 106,9 | 105,7 | 106,7 |
| Dienstleistungen | 960,3 | 997,8 | 232,4 | 232,8 | 234,5 | 240,4 | 242,8 | 242,6 | 243,4 | 248,8 | 252,9 | 252,8 |
| Staat u. priv. Org. o. Erwerbszweck | 357,3 | 358,1 | 88,8 | 89,0 | 88,9 | 89,2 | 89,5 | 89,6 | 89,1 | 89,3 | 89,7 | 89,9 |
| Bruttowertschöpfung (unber.) | 2 688,7 | 2 760,5 | 667,0 | 674,3 | 645,9 | 669,6 | 684,0 | 689,2 | 655,1 | 691,3 | 703,2 | 710,8 |
| Bruttoinlandsprodukt | 2 768,6 | 2 831,8 | 687,6 | 699,7 | 666,8 | 687,0 | 702,8 | 712,0 | 673,1 | 707,9 | 720,0 | 730,8 |
| Arbeitsvolumen (Mill. Std.) | 43 860 | 43 261 | 11 115 | 10 975 | 11 346 | 10 578 | 11 105 | 10 831 | 10 810 | 10 665 | 10 966 | 10 820 |
| Erwerbstätige (1000 Pers.) | 28 156 | 27 877 | 28 533 | 28 543 | 28 058 | 28 198 | 28 208 | 28 160 | 27 673 | 27 839 | 27 959 | 28 035 |
| Produktivität (DM) | 63,12 | 65,46 | 61,86 | 63,75 | 58,77 | 64,95 | 63,29 | 65,74 | 62,27 | 66,38 | 65,66 | 67,54 |
| Eink. aus unselbst. Arbeit (Mrd. DM) ²⁾ | 1 629,8 | 1 638,7 | 400,1 | 458,8 | 377,5 | 389,7 | 402,8 | 459,9 | 379,8 | 393,4 | 402,4 | 463,1 |
| Lohnstückkosten ²⁾³⁾ | 109,0 | 107,1 | 107,7 | 121,4 | 104,8 | 105,0 | 106,1 | 119,6 | 104,5 | 102,9 | 103,5 | 117,3 |
| Ostdeutschland | Mrd. DM | | | | | | | | | | | |
| Land- u. Forstwirtschaft | 7,7 | 8,0 | 4,9 | 2,0 | 0,5 | 0,4 | 4,8 | 2,0 | 0,6 | 0,5 | 4,9 | 2,1 |
| Warenproduzierendes Gewerbe | 115,4 | 119,9 | 28,3 | 29,4 | 25,4 | 29,6 | 30,0 | 30,5 | 26,0 | 30,8 | 31,1 | 32,0 |
| Handel und Verkehr | 44,4 | 44,9 | 10,8 | 11,6 | 10,0 | 11,1 | 11,3 | 11,9 | 10,2 | 11,4 | 11,3 | 12,0 |
| Dienstleistungen | 71,1 | 73,1 | 17,0 | 17,3 | 17,2 | 18,1 | 17,8 | 18,0 | 17,9 | 18,7 | 18,2 | 18,3 |
| Staat u. priv. Org. o. Erwerbszweck | 47,5 | 46,4 | 11,8 | 12,1 | 12,0 | 11,8 | 11,8 | 12,0 | 11,8 | 11,5 | 11,5 | 11,7 |
| Bruttowertschöpfung (unber.) | 286,1 | 292,3 | 72,8 | 72,4 | 65,1 | 71,0 | 75,5 | 74,5 | 66,4 | 72,8 | 77,0 | 76,1 |
| Bruttoinlandsprodukt | 285,9 | 290,7 | 73,1 | 72,8 | 64,7 | 71,0 | 75,6 | 74,6 | 65,7 | 72,5 | 76,7 | 75,8 |
| Arbeitsvolumen (Mill. Std.) | 10 431 | 10 140 | 2 729 | 2 618 | 2 648 | 2 529 | 2 700 | 2 554 | 2 507 | 2 523 | 2 627 | 2 483 |
| Erwerbstätige (1000 Pers.) | 6 259 | 6 053 | 6 412 | 6 428 | 6 209 | 6 259 | 6 313 | 6 255 | 6 012 | 6 068 | 6 076 | 6 054 |
| Produktivität (DM) | 27,41 | 28,67 | 26,79 | 27,81 | 24,43 | 28,07 | 28,00 | 29,21 | 26,21 | 28,74 | 29,20 | 30,54 |
| Eink. aus unselbst. Arbeit (Mrd. DM) ²⁾ | 272,7 | 270,7 | 67,8 | 76,1 | 62,4 | 65,4 | 69,1 | 75,8 | 63,1 | 65,5 | 68,0 | 74,1 |
| Lohnstückkosten ²⁾³⁾ | 110,6 | 108,0 | 107,5 | 121,3 | 111,8 | 106,8 | 105,9 | 117,8 | 111,3 | 104,8 | 102,8 | 113,3 |

¹⁾ Die Abweichungen in den Summen sind durch Rundung der Zahlen bedingt. — ²⁾ Inlandskonzept. — ³⁾ Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit in Relation zu realem Bruttoinlandsprodukt; Index: 1991 = 100.

Quellen: Die Ursprungswerte sind Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (vgl. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 3); die Vierteljahre des Arbeitsvolumens — und damit die der Produktivität und der Lohnstückkosten — sind eigene Berechnungen, basierend auf Jahresergebnissen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Beim neuesten Quartal handelt es sich in allen Fällen um erste vorläufige Berechnungen des DIW.

**Vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnung für die
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**
(West- und Ostdeutschland)
Entstehung des Bruttoinlandsprodukts zu Preisen von 1991 und Lohnstückkosten
Entwicklung der Ursprungswerte¹⁾

| | 1996 | 1997 | 1995 | | 1996 | | | | 1997 | | | |
|--|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| | | | III | IV | I | II | III | IV | I | II | III | IV |
| Bundesrepublik Deutschland | | | | | | | | | | | | |
| Land- u. Forstwirtschaft | 1,3 | 0,2 | 5,1 | 2,0 | 15,4 | 9,3 | -1,8 | -0,1 | 1,7 | 1,2 | 0,3 | -0,6 |
| Warenproduzierendes Gewerbe | -0,1 | 2,4 | -0,3 | -1,3 | -3,4 | -0,7 | 2,1 | 1,4 | -0,5 | 3,7 | 2,6 | 3,6 |
| Handel und Verkehr | 1,9 | 3,0 | 2,2 | 1,0 | 1,2 | 1,8 | 2,5 | 2,0 | 2,0 | 4,3 | 2,8 | 2,8 |
| Dienstleistungen | 4,4 | 3,8 | 3,7 | 4,0 | 4,4 | 4,6 | 4,5 | 4,2 | 3,8 | 3,5 | 4,0 | 4,0 |
| Staat u. priv. Org. o. Erwerbszweck | 0,5 | -0,1 | 0,3 | 0,4 | 0,2 | 0,5 | 0,7 | 0,5 | 0,0 | -0,2 | 0,0 | 0,0 |
| Bruttowertschöpfung (unber.) | 1,8 | 2,6 | 1,6 | 1,1 | 0,5 | 1,7 | 2,7 | 2,3 | 1,5 | 3,2 | 2,7 | 3,1 |
| Bruttoinlandsprodukt | 1,4 | 2,2 | 1,4 | 1,0 | 0,0 | 1,1 | 2,3 | 1,8 | 1,0 | 3,0 | 2,4 | 2,5 |
| Arbeitsvolumen | -1,6 | -1,6 | -2,4 | -2,2 | -3,0 | -1,3 | -0,3 | -1,5 | -4,8 | 0,6 | -1,5 | -0,6 |
| Erwerbstätige | -1,3 | -1,4 | -0,4 | -0,7 | -1,3 | -1,0 | -1,2 | -1,6 | -1,7 | -1,6 | -1,4 | -0,9 |
| Produktivität | 3,0 | 3,9 | 3,8 | 3,2 | 3,1 | 2,5 | 2,6 | 3,4 | 6,1 | 2,3 | 3,9 | 3,2 |
| Eink. aus unselbst. Arbeit ²⁾ | 1,0 | 0,4 | 3,9 | 3,0 | 2,3 | 0,8 | 0,9 | 0,2 | 0,7 | 0,9 | -0,3 | 0,3 |
| Lohnstückkosten ²⁾³⁾ | -0,4 | -1,8 | 2,5 | 2,0 | 2,3 | -0,3 | -1,4 | -1,6 | -0,3 | -2,0 | -2,6 | -2,2 |
| Westdeutschland | | | | | | | | | | | | |
| Land- u. Forstwirtschaft | 1,1 | -0,5 | 2,0 | 0,4 | 11,8 | 6,9 | -1,4 | -0,4 | 0,3 | 0,4 | -0,7 | -0,9 |
| Warenproduzierendes Gewerbe | -0,4 | 2,2 | -0,8 | -2,0 | -3,2 | -1,3 | 1,7 | 1,1 | -0,9 | 3,7 | 2,5 | 3,4 |
| Handel und Verkehr | 1,7 | 3,2 | 1,7 | 0,7 | 1,0 | 1,6 | 2,3 | 2,0 | 2,1 | 4,5 | 3,1 | 3,0 |
| Dienstleistungen | 4,4 | 3,9 | 3,4 | 3,8 | 4,4 | 4,6 | 4,5 | 4,2 | 3,8 | 3,5 | 4,2 | 4,2 |
| Staat u. priv. Org. o. Erwerbszweck | 0,7 | 0,2 | 0,3 | 0,6 | 0,4 | 0,7 | 0,8 | 0,7 | 0,2 | 0,1 | 0,3 | 0,3 |
| Bruttowertschöpfung (unber.) | 1,8 | 2,7 | 1,2 | 0,7 | 0,7 | 1,5 | 2,6 | 2,2 | 1,4 | 3,2 | 2,8 | 3,1 |
| Bruttoinlandsprodukt | 1,3 | 2,3 | 1,0 | 0,7 | 0,2 | 1,0 | 2,2 | 1,8 | 0,9 | 3,0 | 2,4 | 2,6 |
| Arbeitsvolumen | -1,3 | -1,4 | -2,4 | -2,1 | -2,5 | -1,2 | -0,1 | -1,3 | -4,7 | 0,8 | -1,3 | -0,1 |
| Erwerbstätige | -1,1 | -1,0 | -0,5 | -0,7 | -1,0 | -0,8 | -1,1 | -1,3 | -1,4 | -1,3 | -0,9 | -0,4 |
| Produktivität | 2,6 | 3,7 | 3,5 | 2,8 | 2,7 | 2,1 | 2,3 | 3,1 | 6,0 | 2,2 | 3,7 | 2,7 |
| Eink. aus unselbst. Arbeit ²⁾ | 0,9 | 0,5 | 3,5 | 2,5 | 2,4 | 0,7 | 0,7 | 0,3 | 0,6 | 1,0 | -0,1 | 0,7 |
| Lohnstückkosten ²⁾³⁾ | -0,3 | -1,7 | 2,5 | 1,8 | 2,2 | -0,3 | -1,5 | -1,5 | -0,3 | -2,0 | -2,5 | -1,9 |
| Ostdeutschland | | | | | | | | | | | | |
| Land- u. Forstwirtschaft | 2,4 | 3,9 | 16,7 | 14,9 | 48,6 | 44,8 | -3,1 | 1,5 | 11,5 | 9,5 | 3,8 | 1,0 |
| Warenproduzierendes Gewerbe | 2,1 | 3,8 | 3,8 | 4,1 | -5,6 | 3,9 | 5,9 | 3,9 | 2,5 | 4,0 | 3,7 | 4,9 |
| Handel und Verkehr | 3,3 | 1,2 | 6,9 | 3,8 | 2,9 | 3,4 | 4,2 | 2,8 | 1,4 | 2,5 | 0,3 | 0,6 |
| Dienstleistungen | 4,7 | 2,8 | 6,9 | 6,3 | 4,7 | 5,2 | 4,8 | 4,0 | 4,1 | 3,0 | 2,2 | 1,8 |
| Staat u. priv. Org. o. Erwerbszweck | -1,0 | -2,2 | -0,1 | -0,7 | -1,5 | -1,1 | -0,4 | -1,0 | -1,7 | -2,5 | -2,4 | -2,3 |
| Bruttowertschöpfung (unber.) | 2,4 | 2,2 | 5,1 | 4,0 | -0,7 | 3,5 | 3,8 | 2,9 | 2,1 | 2,5 | 1,9 | 2,2 |
| Bruttoinlandsprodukt | 2,0 | 1,7 | 4,9 | 3,9 | -1,4 | 3,0 | 3,4 | 2,5 | 1,5 | 2,1 | 1,5 | 1,6 |
| Arbeitsvolumen | -2,7 | -2,8 | -2,3 | -2,7 | -5,2 | -2,0 | -1,1 | -2,4 | -5,3 | -0,2 | -2,7 | -2,8 |
| Erwerbstätige | -2,1 | -3,3 | 0,2 | -0,4 | -2,4 | -1,9 | -1,5 | -2,7 | -3,2 | -3,1 | -3,8 | -3,2 |
| Produktivität | 4,8 | 4,6 | 7,3 | 6,7 | 4,0 | 5,2 | 4,5 | 5,0 | 7,3 | 2,4 | 4,3 | 4,5 |
| Eink. aus unselbst. Arbeit ²⁾ | 1,2 | -0,7 | 6,1 | 5,7 | 2,1 | 1,6 | 1,9 | -0,5 | 1,0 | 0,2 | -1,5 | -2,2 |
| Lohnstückkosten ²⁾³⁾ | -0,7 | -2,4 | 1,2 | 1,8 | 3,5 | -1,4 | -1,4 | -2,9 | -0,5 | -1,9 | -2,9 | -3,8 |

¹⁾ Veränderung in vH gegenüber Vorjahr. — ²⁾ Inlandskonzept. — ³⁾ Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit in Relation zu realem Bruttoinlandsprodukt; Index: 1991 = 100.

Quellen: Die Ursprungswerte sind Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (vgl. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 3); die Vierteljahre des Arbeitsvolumens — und damit die der Produktivität und der Lohnstückkosten — sind eigene Berechnungen, basierend auf Jahresergebnissen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Beim neuesten Quartal handelt es sich in allen Fällen um erste vorläufige Berechnungen des DIW.

**Vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnung für die
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**
(West- und Ostdeutschland)
Entstehung des Bruttoinlandsprodukts zu Preisen von 1991 und Lohnstückkosten
Saisonbereinigte Werte¹⁾

| | 1995 | | | | 1996 | | | | 1997 | | | |
|--|---------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| | I | II | III | IV | I | II | III | IV | I | II | III | IV |
| Bundesrepublik Deutschland | | | | | | | | | | | | |
| | Mrd. DM | | | | | | | | | | | |
| Land- u. Forstwirtschaft ²⁾ | 10,7 | 10,9 | 11,5 | 11,2 | 11,2 | 11,3 | 11,0 | 11,2 | 11,4 | 11,2 | 11,2 | 11,1 |
| Warenproduzierendes Gewerbe ²⁾ | 264,5 | 262,0 | 258,8 | 258,1 | 258,5 | 259,1 | 262,1 | 261,8 | 261,4 | 266,9 | 268,3 | 271,6 |
| Handel und Verkehr ²⁾ | 109,9 | 110,7 | 110,6 | 110,9 | 111,5 | 112,0 | 113,0 | 113,6 | 114,7 | 116,2 | 116,2 | 117,0 |
| Dienstleistungen ²⁾ | 243,3 | 245,7 | 248,2 | 250,9 | 253,8 | 257,2 | 259,1 | 261,6 | 264,3 | 265,8 | 269,1 | 272,2 |
| Staat u. priv. Org. o. Erwerbszweck | 100,5 | 100,6 | 100,7 | 100,8 | 101,0 | 101,2 | 101,3 | 101,2 | 101,0 | 101,0 | 101,2 | 101,2 |
| Bruttowertschöpfung (unber.) | 729,9 | 729,7 | 729,1 | 732,2 | 737,1 | 740,2 | 746,8 | 749,3 | 750,3 | 762,4 | 766,7 | 772,6 |
| Bruttoinlandsprodukt | 753,0 | 753,2 | 751,5 | 754,4 | 758,0 | 759,9 | 766,6 | 768,4 | 768,4 | 780,9 | 784,1 | 788,5 |
| Arbeitsvolumen (Mill. Std.) | 14 020 | 13 782 | 13 667 | 13 652 | 13 706 | 13 523 | 13 570 | 13 433 | 13 152 | 13 519 | 13 341 | 13 347 |
| Erwerbstätige (1000 Pers.) | 34 977 | 34 892 | 34 814 | 34 732 | 34 596 | 34 507 | 34 366 | 34 178 | 34 039 | 33 946 | 33 876 | 33 848 |
| Produktivität (DM) | 53,8 | 54,7 | 55,0 | 55,3 | 55,3 | 56,3 | 56,5 | 57,2 | 58,3 | 57,8 | 58,8 | 59,1 |
| Eink. aus unselbst. Arbeit (Mrd. DM) ³⁾ | 464,4 | 470,5 | 473,1 | 475,4 | 474,9 | 474,5 | 476,9 | 476,2 | 477,7 | 478,3 | 475,9 | 477,7 |
| Lohnstückkosten ³⁾⁴⁾ | 109,8 | 111,2 | 112,1 | 112,2 | 111,6 | 111,2 | 110,8 | 110,3 | 110,7 | 109,1 | 108,1 | 107,9 |
| Westdeutschland | | | | | | | | | | | | |
| | Mrd. DM | | | | | | | | | | | |
| Land- u. Forstwirtschaft ²⁾ | 9,0 | 9,1 | 9,5 | 9,3 | 9,4 | 9,4 | 9,2 | 9,3 | 9,4 | 9,3 | 9,2 | 9,2 |
| Warenproduzierendes Gewerbe ²⁾ | 236,1 | 234,1 | 230,9 | 229,9 | 230,6 | 230,2 | 232,9 | 232,6 | 232,2 | 237,1 | 238,1 | 240,8 |
| Handel und Verkehr ²⁾ | 99,3 | 100,0 | 99,9 | 100,0 | 100,6 | 100,9 | 101,8 | 102,4 | 103,5 | 104,9 | 105,0 | 105,7 |
| Dienstleistungen ²⁾ | 226,7 | 228,8 | 231,1 | 233,6 | 236,3 | 239,5 | 241,2 | 243,6 | 246,1 | 247,6 | 250,8 | 253,8 |
| Staat u. priv. Org. o. Erwerbszweck | 88,5 | 88,6 | 88,7 | 88,9 | 89,1 | 89,3 | 89,4 | 89,4 | 89,3 | 89,4 | 89,6 | 89,7 |
| Bruttowertschöpfung (unber.) | 660,5 | 660,4 | 659,4 | 662,0 | 667,0 | 668,8 | 674,8 | 677,1 | 678,2 | 689,4 | 693,4 | 698,8 |
| Bruttoinlandsprodukt | 683,3 | 683,6 | 681,6 | 684,0 | 687,8 | 688,5 | 694,6 | 696,4 | 696,5 | 708,2 | 711,2 | 715,3 |
| Arbeitsvolumen (Mill. Std.) | 11 274 | 11 098 | 11 020 | 11 013 | 11 074 | 10 918 | 10 963 | 10 857 | 10 634 | 10 940 | 10 812 | 10 841 |
| Erwerbstätige (1000 Pers.) | 28 545 | 28 481 | 28 445 | 28 375 | 28 290 | 28 226 | 28 108 | 27 995 | 27 916 | 27 861 | 27 859 | 27 866 |
| Produktivität (DM) | 60,7 | 61,7 | 61,9 | 62,2 | 62,1 | 63,1 | 63,4 | 64,2 | 65,4 | 64,8 | 65,8 | 66,0 |
| Eink. a. unselbst. Arbeit (Mrd. DM) ³⁾ | 398,3 | 403,3 | 405,6 | 407,0 | 407,1 | 406,3 | 408,4 | 408,0 | 409,2 | 410,1 | 408,4 | 411,0 |
| Lohnstückkosten ³⁾⁴⁾ | 108,1 | 109,4 | 110,4 | 110,3 | 109,8 | 109,5 | 109,0 | 108,7 | 109,0 | 107,4 | 106,5 | 106,6 |
| Ostdeutschland | | | | | | | | | | | | |
| | Mrd. DM | | | | | | | | | | | |
| Land- u. Forstwirtschaft ²⁾ | 1,7 | 1,7 | 2,0 | 1,9 | 1,9 | 1,9 | 1,8 | 1,9 | 2,0 | 1,9 | 2,0 | 2,0 |
| Warenproduzierendes Gewerbe ²⁾ | 28,4 | 28,0 | 27,9 | 28,2 | 27,9 | 28,9 | 29,2 | 29,2 | 29,2 | 29,8 | 30,2 | 30,7 |
| Handel und Verkehr ²⁾ | 10,5 | 10,7 | 10,8 | 10,8 | 10,9 | 11,1 | 11,2 | 11,2 | 11,2 | 11,3 | 11,2 | 11,3 |
| Dienstleistungen ²⁾ | 16,7 | 16,9 | 17,1 | 17,3 | 17,5 | 17,7 | 17,9 | 18,0 | 18,2 | 18,2 | 18,3 | 18,4 |
| Staat u. priv. Org. o. Erwerbszweck | 12,0 | 12,0 | 11,9 | 11,9 | 11,9 | 11,9 | 11,9 | 11,8 | 11,7 | 11,6 | 11,6 | 11,5 |
| Bruttowertschöpfung (unber.) | 69,4 | 69,4 | 69,8 | 70,2 | 70,2 | 71,4 | 72,0 | 72,2 | 72,1 | 73,0 | 73,4 | 73,8 |
| Bruttoinlandsprodukt | 69,7 | 69,6 | 70,0 | 70,4 | 70,2 | 71,4 | 72,0 | 72,0 | 71,8 | 72,7 | 73,0 | 73,2 |
| Arbeitsvolumen (Mill. Std.) | 2 746 | 2 683 | 2 647 | 2 639 | 2 631 | 2 605 | 2 607 | 2 576 | 2 518 | 2 579 | 2 529 | 2 506 |
| Erwerbstätige (1000 Pers.) | 6 432 | 6 412 | 6 369 | 6 358 | 6 306 | 6 281 | 6 258 | 6 183 | 6 123 | 6 085 | 6 018 | 5 981 |
| Produktivität (DM) | 25,5 | 26,0 | 26,4 | 26,7 | 26,7 | 27,4 | 27,6 | 28,0 | 28,4 | 28,2 | 28,8 | 29,3 |
| Eink. a. unselbst. Arbeit (Mrd. DM) ³⁾ | 66,1 | 67,2 | 67,4 | 68,4 | 67,8 | 68,1 | 68,6 | 68,2 | 68,5 | 68,2 | 67,5 | 66,7 |
| Lohnstückkosten ³⁾⁴⁾ | 111,3 | 113,3 | 113,2 | 114,1 | 113,4 | 112,0 | 111,8 | 111,1 | 112,0 | 110,2 | 108,5 | 106,9 |

¹⁾ Saisonbereinigt nach dem Berliner Verfahren (BV4). Dieses Verfahren hat die Eigenschaft, daß sich beim Hinzufügen eines neuen Wertes davorliegende saisonbereinigte Werte in der Zeitreihe auch dann ändern können, wenn deren Ursprungswert unverändert geblieben ist. Die Ergebnisse wurden gerundet. — ²⁾ Außerdem arbeitstäglich bereinigt. — ³⁾ Inlandskonzept. — ⁴⁾ Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit in Relation zu realem Bruttoinlandsprodukt; Index: 1991 = 100.

Quellen: Die Ursprungswerte sind Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (vgl. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 3); die Vierteljahre des Arbeitsvolumens — und damit die der Produktivität und der Lohnstückkosten — sind eigene Berechnungen, basierend auf Jahresergebnissen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Beim neuesten Quartal handelt es sich in allen Fällen um erste vorläufige Berechnungen des DIW.

**Vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnung für die
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**
(West- und Ostdeutschland)
Entstehung des Bruttoinlandsprodukts zu Preisen von 1991 und Lohnstückkosten
Entwicklung der saisonbereinigten Werte¹⁾

| | 1995 | | | | 1996 | | | | 1997 | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| | I | II | III | IV | I | II | III | IV | I | II | III | IV |
| Bundesrepublik Deutschland | | | | | | | | | | | | |
| Land- u. Forstwirtschaft ²⁾ | -2,5 | 1,5 | 6,0 | -3,0 | 0,5 | 0,5 | -2,5 | 2,0 | 1,5 | -1,5 | -0,5 | 0,0 |
| Warenproduzierendes Gewerbe ²⁾ | 1,0 | -1,0 | -1,0 | -0,5 | 0,0 | 0,0 | 1,0 | 0,0 | 0,0 | 2,0 | 0,5 | 1,0 |
| Handel und Verkehr ²⁾ | 0,5 | 1,0 | 0,0 | 0,0 | 0,5 | 0,5 | 1,0 | 0,5 | 1,0 | 1,5 | 0,0 | 0,5 |
| Dienstleistungen ²⁾ | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,5 | 0,5 | 1,0 | 1,0 | 0,5 | 1,5 | 1,0 |
| Staat u. priv. Org. o. Erwerbszweck | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Bruttowertschöpfung (unber.) | 1,0 | 0,0 | 0,0 | 0,5 | 0,5 | 0,5 | 1,0 | 0,5 | 0,0 | 1,5 | 0,5 | 1,0 |
| Bruttoinlandsprodukt | 0,5 | 0,0 | 0,0 | 0,5 | 0,5 | 0,5 | 1,0 | 0,0 | 0,0 | 1,5 | 0,5 | 0,5 |
| Arbeitsvolumen | 0,5 | -1,5 | -1,0 | 0,0 | 0,5 | -1,5 | 0,5 | -1,0 | -2,0 | 3,0 | -1,5 | 0,0 |
| Erwerbstätige | 0,0 | -0,5 | 0,0 | 0,0 | -0,5 | -0,5 | -0,5 | -0,5 | -0,5 | -0,5 | 0,0 | 0,0 |
| Produktivität | 0,5 | 1,5 | 0,5 | 0,5 | 0,0 | 1,5 | 0,5 | 1,5 | 2,0 | -1,0 | 1,5 | 0,5 |
| Eink. a. unselbst. Arbeit ³⁾ | 1,0 | 1,5 | 0,5 | 0,5 | 0,0 | 0,0 | 0,5 | 0,0 | 0,5 | 0,0 | -0,5 | 0,5 |
| Lohnstückkosten ³⁾⁴⁾ | 0,0 | 1,5 | 1,0 | 0,0 | -0,5 | -0,5 | -0,5 | -0,5 | 0,5 | -1,5 | -1,0 | 0,0 |
| Westdeutschland | | | | | | | | | | | | |
| Land- u. Forstwirtschaft ²⁾ | -3,5 | 1,0 | 3,5 | -2,0 | 1,0 | 0,5 | -2,0 | 1,0 | 1,0 | -2,0 | -1,0 | 0,0 |
| Warenproduzierendes Gewerbe ²⁾ | 0,5 | -1,0 | -1,5 | -0,5 | 0,5 | 0,0 | 1,0 | 0,0 | 0,0 | 2,0 | 0,5 | 1,0 |
| Handel und Verkehr ²⁾ | 0,5 | 0,5 | 0,0 | 0,0 | 0,5 | 0,5 | 1,0 | 0,5 | 1,0 | 1,5 | 0,0 | 0,5 |
| Dienstleistungen ²⁾ | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,5 | 0,5 | 1,0 | 1,0 | 0,5 | 1,5 | 1,0 |
| Staat u. priv. Org. o. Erwerbszweck | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Bruttowertschöpfung (unber.) | 0,5 | 0,0 | 0,0 | 0,5 | 1,0 | 0,5 | 1,0 | 0,5 | 0,0 | 1,5 | 0,5 | 1,0 |
| Bruttoinlandsprodukt | 0,5 | 0,0 | -0,5 | 0,5 | 0,5 | 0,0 | 1,0 | 0,5 | 0,0 | 1,5 | 0,5 | 0,5 |
| Arbeitsvolumen | 0,5 | -1,5 | -0,5 | 0,0 | 0,5 | -1,5 | 0,5 | -1,0 | -2,0 | 3,0 | -1,0 | 0,5 |
| Erwerbstätige | 0,0 | 0,0 | 0,0 | -0,5 | -0,5 | 0,0 | -0,5 | -0,5 | -0,5 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Produktivität | 0,5 | 1,5 | 0,5 | 0,5 | 0,0 | 1,5 | 0,5 | 1,0 | 2,0 | -1,0 | 1,5 | 0,5 |
| Eink. a. unselbst. Arbeit ³⁾ | 0,5 | 1,5 | 0,5 | 0,5 | 0,0 | 0,0 | 0,5 | 0,0 | 0,5 | 0,0 | -0,5 | 0,5 |
| Lohnstückkosten ³⁾⁴⁾ | 0,0 | 1,0 | 1,0 | 0,0 | -0,5 | -0,5 | -0,5 | -0,5 | 0,5 | -1,5 | -1,0 | 0,0 |
| Ostdeutschland | | | | | | | | | | | | |
| Land- u. Forstwirtschaft ²⁾ | 3,0 | 3,5 | 17,5 | -7,5 | -0,5 | 1,5 | -5,0 | 6,0 | 2,0 | -1,0 | 3,0 | -2,5 |
| Warenproduzierendes Gewerbe ²⁾ | 3,0 | -1,5 | 0,0 | 1,0 | -1,0 | 3,5 | 1,0 | 0,0 | 0,0 | 2,0 | 1,5 | 2,0 |
| Handel und Verkehr ²⁾ | 1,0 | 2,0 | 0,5 | 0,5 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 0,0 | 0,0 | 0,5 | -0,5 | 0,5 |
| Dienstleistungen ²⁾ | 2,0 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | 0,5 | 1,5 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 0,0 | 0,0 | 0,5 |
| Staat u. priv. Org. o. Erwerbszweck | 0,0 | 0,0 | -0,5 | 0,0 | -0,5 | 0,0 | 0,0 | -0,5 | -1,0 | -1,0 | -0,5 | -0,5 |
| Bruttowertschöpfung (unber.) | 2,0 | 0,0 | 0,5 | 0,5 | 0,0 | 2,0 | 1,0 | 0,0 | 0,0 | 1,0 | 0,5 | 0,5 |
| Bruttoinlandsprodukt | 2,0 | 0,0 | 0,5 | 0,5 | -0,5 | 1,5 | 1,0 | 0,0 | -0,5 | 1,0 | 0,5 | 0,5 |
| Arbeitsvolumen | 1,5 | -2,5 | -1,5 | -0,5 | -0,5 | -1,0 | 0,0 | -1,0 | -2,0 | 2,5 | -2,0 | -1,0 |
| Erwerbstätige | 0,5 | -0,5 | -0,5 | 0,0 | -1,0 | -0,5 | -0,5 | -1,0 | -1,0 | -0,5 | -1,0 | -0,5 |
| Produktivität | 1,0 | 2,0 | 2,0 | 1,0 | 0,0 | 3,0 | 0,5 | 1,5 | 1,5 | -1,0 | 2,0 | 1,5 |
| Eink. a. unselbst. Arbeit ³⁾ | 2,5 | 1,5 | 0,5 | 1,5 | -1,0 | 0,5 | 0,5 | -0,5 | 0,5 | -0,5 | -1,0 | -1,0 |
| Lohnstückkosten ³⁾⁴⁾ | 0,5 | 2,0 | 0,0 | 1,0 | -0,5 | -1,0 | 0,0 | -0,5 | 1,0 | -1,5 | -1,5 | -1,5 |

¹⁾ Saisonbereinigt nach dem Berliner Verfahren (BV4). Dieses Verfahren hat die Eigenschaft, daß sich beim Hinzufügen eines neuen Wertes davorliegende saisonbereinigte Werte in der Zeitreihe auch dann ändern können, wenn deren Ursprungswert unverändert geblieben ist. Veränderung in vH gegenüber Vorquartal. — ²⁾ Außerdem arbeitstäglich bereinigt. — ³⁾ Inlandskonzept. — ⁴⁾ Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit in Relation zu realem Bruttoinlandsprodukt; Index: 1991 = 100.

Quellen: Die Ursprungswerte sind Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (vgl. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 3); die Vierteljahre des Arbeitsvolumens — und damit die der Produktivität und der Lohnstückkosten — sind eigene Berechnungen, basierend auf Jahresergebnissen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Beim neuesten Quartal handelt es sich in allen Fällen um erste vorläufige Berechnungen des DIW.

**Vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnung für die
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Verteilung und Verwendung des Brutto sozialprodukts
Ursprungswerte¹⁾**

| | 1996 | 1997 | 1995 | | 1996 | | | | 1997 | | | |
|---|-----------------|-----------------|--------------|---------------|---------------|--------------|--------------|---------------|---------------|--------------|--------------|---------------|
| | | | III | IV | I | II | III | IV | I | II | III | IV |
| Verteilung des Brutto sozialprodukts | | | | | | | | | | | | |
| Zu jeweiligen Preisen (Mrd. DM) | | | | | | | | | | | | |
| Bruttoeink. a. unselbst. Arbeit | 1 900,4 | 1 907,2 | 467,1 | 534,4 | 439,8 | 454,4 | 471,0 | 535,2 | 442,8 | 458,2 | 469,6 | 536,6 |
| Bruttolohn- u. -gehaltssumme | 1 524,3 | 1 520,4 | 376,2 | 430,0 | 353,0 | 364,1 | 378,1 | 429,1 | 352,6 | 364,4 | 375,2 | 428,3 |
| Nettolohn- u. -gehaltssumme | 996,9 | 982,9 | 246,8 | 269,3 | 235,6 | 236,5 | 252,8 | 272,0 | 232,3 | 233,2 | 248,3 | 269,1 |
| Bruttoeink. a. Unternehmertät. u. Verm. | 768,5 | 843,7 | 192,6 | 156,5 | 192,9 | 202,2 | 204,0 | 169,5 | 196,6 | 223,3 | 230,5 | 193,3 |
| Indirekte Steuern abz. Subventionen | 383,1 | 388,9 | 95,2 | 94,8 | 93,5 | 95,0 | 95,4 | 99,2 | 93,2 | 98,6 | 97,8 | 99,3 |
| Abschreibungen | 461,6 | 473,3 | 113,4 | 114,0 | 114,5 | 115,2 | 115,6 | 116,3 | 117,2 | 118,3 | 118,7 | 119,1 |
| Brutto sozialprodukt | 3 513,5 | 3 613,0 | 868,3 | 899,7 | 840,6 | 866,8 | 885,9 | 920,2 | 849,8 | 898,3 | 916,6 | 948,3 |
| Nachrichtlich: Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte Sparquote ²⁾ | 2 309,2 11,4 | 2 351,4 10,9 | 542,3 9,5 | 602,3 13,1 | 567,2 13,3 | 559,7 9,9 | 560,3 9,3 | 622,0 13,1 | 574,7 12,7 | 574,6 9,3 | 568,2 9,0 | 634,0 12,4 |
| Verwendung des Brutto inlandsprodukts | | | | | | | | | | | | |
| Zu jeweiligen Preisen (Mrd. DM) | | | | | | | | | | | | |
| Privater Verbrauch | 2 045,4 | 2 095,5 | 490,5 | 523,2 | 492,0 | 504,6 | 508,4 | 540,5 | 501,5 | 521,2 | 517,3 | 555,5 |
| Öffentlicher Verbrauch | 702,7 | 709,9 | 168,5 | 202,2 | 162,7 | 166,2 | 172,1 | 201,7 | 165,2 | 168,8 | 172,7 | 203,2 |
| Anlageinvestitionen | 730,3 | 731,4 | 191,1 | 191,6 | 151,1 | 192,3 | 192,9 | 194,0 | 152,4 | 193,0 | 190,5 | 195,5 |
| Bauten | 462,4 | 453,1 | 128,3 | 116,0 | 93,0 | 125,7 | 128,4 | 115,4 | 93,4 | 123,3 | 122,2 | 114,1 |
| Ausrüstungen | 267,9 | 278,3 | 62,8 | 75,6 | 58,1 | 66,7 | 64,5 | 78,6 | 59,0 | 69,7 | 68,2 | 81,4 |
| Vorratsveränderung | 20,1 | 46,1 | 21,3 | -21,4 | 27,9 | -1,3 | 16,4 | -22,8 | 29,9 | 2,6 | 27,8 | -14,3 |
| Außenbeitrag | 43,0 | 63,6 | 1,2 | 11,8 | 10,6 | 8,5 | 8,6 | 15,4 | 10,1 | 17,1 | 15,7 | 20,8 |
| Ausfuhr | 857,1 | 963,7 | 199,6 | 212,9 | 207,9 | 209,2 | 212,1 | 228,1 | 220,0 | 240,3 | 243,6 | 259,8 |
| darunter: Waren | 746,2 | 843,7 | 173,2 | 185,0 | 180,7 | 182,1 | 183,0 | 200,4 | 193,1 | 210,1 | 211,7 | 228,8 |
| Einfuhr | 814,1 | 900,1 | 198,4 | 201,1 | 197,3 | 200,7 | 203,5 | 212,6 | 210,0 | 223,2 | 227,9 | 239,0 |
| darunter: Waren | 641,1 | 711,2 | 151,7 | 161,4 | 158,5 | 158,6 | 153,6 | 170,4 | 167,5 | 176,8 | 174,9 | 192,0 |
| Brutto inlandsprodukt | 3 541,5 | 3 646,4 | 872,6 | 907,5 | 844,2 | 870,3 | 898,3 | 928,7 | 859,0 | 902,6 | 924,0 | 960,8 |
| Zu Preisen von 1991 (Mrd. DM) | | | | | | | | | | | | |
| Privater Verbrauch | 1 753,5 | 1 760,8 | 431,4 | 453,8 | 421,7 | 434,0 | 437,8 | 460,1 | 420,7 | 440,1 | 436,3 | 463,6 |
| Öffentlicher Verbrauch | 612,6 | 617,8 | 149,0 | 162,2 | 147,1 | 150,6 | 153,1 | 161,9 | 149,2 | 152,0 | 153,7 | 162,9 |
| Anlageinvestitionen | 661,3 | 662,3 | 171,7 | 173,7 | 136,7 | 173,5 | 174,3 | 176,9 | 137,7 | 174,2 | 172,1 | 178,3 |
| Bauten | 401,3 | 393,1 | 110,5 | 100,3 | 80,0 | 109,0 | 111,6 | 100,7 | 80,3 | 107,0 | 106,3 | 99,6 |
| Ausrüstungen | 260,0 | 269,2 | 61,2 | 73,4 | 56,7 | 64,5 | 62,6 | 76,2 | 57,4 | 67,2 | 65,9 | 78,7 |
| Vorratsveränderung | 26,3 | 50,4 | 19,8 | -17,1 | 26,6 | 2,0 | 16,0 | -18,3 | 27,9 | 5,6 | 27,1 | -10,2 |
| Außenbeitrag | 0,8 | 31,3 | -11,2 | -0,1 | -0,5 | -2,1 | -2,8 | 6,2 | 3,3 | 8,5 | 7,5 | 12,0 |
| Ausfuhr | 824,4 | 916,7 | 191,9 | 205,1 | 200,1 | 200,6 | 203,9 | 219,8 | 211,1 | 228,6 | 231,0 | 246,1 |
| darunter: Waren | 727,0 | 813,2 | 168,7 | 180,5 | 176,1 | 176,6 | 178,5 | 195,7 | 187,7 | 202,2 | 203,8 | 219,6 |
| Einfuhr | 823,6 | 885,4 | 203,0 | 205,2 | 200,6 | 202,7 | 206,6 | 213,7 | 207,8 | 220,1 | 223,5 | 234,0 |
| darunter: Waren | 665,2 | 718,0 | 158,2 | 168,7 | 165,3 | 163,5 | 160,4 | 176,0 | 170,2 | 178,2 | 176,2 | 193,5 |
| Brutto inlandsprodukt | 3 054,5 | 3 122,5 | 760,7 | 772,5 | 731,5 | 758,0 | 778,4 | 786,6 | 738,8 | 780,4 | 796,7 | 806,6 |
| Nachrichtlich: Brutto sozialprodukt | 3 030,0 | 3 093,9 | 756,9 | 765,8 | 728,3 | 754,9 | 767,5 | 779,3 | 730,8 | 776,7 | 790,3 | 796,1 |
| Preisentwicklung (1991 = 100) | | | | | | | | | | | | |
| Privater Verbrauch | 116,6 | 119,0 | 113,7 | 115,3 | 116,7 | 116,3 | 116,1 | 117,5 | 119,2 | 118,4 | 118,6 | 119,8 |
| Öffentlicher Verbrauch | 114,7 | 114,9 | 113,1 | 124,7 | 110,6 | 110,4 | 112,4 | 124,6 | 110,7 | 111,0 | 112,4 | 124,8 |
| Bauten | 115,2 | 115,3 | 116,1 | 115,7 | 116,3 | 115,3 | 115,0 | 114,6 | 116,3 | 115,3 | 115,1 | 114,6 |
| Ausrüstungen | 103,1 | 103,4 | 102,7 | 103,0 | 102,6 | 103,4 | 103,0 | 103,2 | 102,7 | 103,7 | 103,6 | 103,5 |
| Ausfuhr | 104,0 | 105,1 | 104,1 | 103,8 | 103,9 | 104,3 | 104,0 | 103,7 | 104,2 | 105,1 | 105,5 | 105,6 |
| Einfuhr | 98,8 | 101,7 | 97,7 | 98,0 | 98,4 | 99,0 | 98,5 | 99,5 | 101,0 | 101,4 | 102,0 | 102,1 |
| Nachrichtlich: Terms of Trade | 105,2 | 103,4 | 106,5 | 105,9 | 105,6 | 105,3 | 105,6 | 104,3 | 103,2 | 103,7 | 103,4 | 103,4 |
| Brutto inlandsprodukt | 115,9 | 116,8 | 114,7 | 117,5 | 115,4 | 114,8 | 115,4 | 118,1 | 116,3 | 115,7 | 116,0 | 119,1 |

¹⁾ Die Abweichungen in den Summen sind durch Rundung der Zahlen bedingt. — ²⁾ Ersparnis in vH des verfügbaren Einkommens.

Quellen: Die Ursprungswerte sind Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (vgl. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 3). Beim neuesten Quartal handelt es sich in allen Fällen um erste vorläufige Berechnungen des DIW.

**Vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnung für die
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Verteilung und Verwendung des Bruttosozialprodukts
Entwicklung der Ursprungswerte¹⁾**

| | 1996 | 1997 | 1995 | | 1996 | | | | 1997 | | | |
|--|------|------|------|------|-------|------|------|------|------|------|------|------|
| | | | III | IV | I | II | III | IV | I | II | III | IV |
| Verteilung des Bruttosozialprodukts | | | | | | | | | | | | |
| Zu jeweiligen Preisen | | | | | | | | | | | | |
| Bruttoeink. a. unselbst. Arbeit | 1,0 | 0,4 | 3,8 | 2,9 | 2,3 | 0,7 | 0,8 | 0,2 | 0,7 | 0,8 | -0,3 | 0,3 |
| Bruttolohn- u. -gehaltssumme | 0,7 | -0,3 | 3,3 | 2,4 | 2,0 | 0,6 | 0,5 | -0,2 | -0,1 | 0,1 | -0,8 | -0,2 |
| Nettolohn- u. -gehaltssumme | 2,4 | -1,4 | 0,5 | -0,5 | 3,3 | 2,9 | 2,5 | 1,0 | -1,4 | -1,4 | -1,8 | -1,1 |
| Bruttoeink. a. Unternehmertät. u. Verm. | 4,9 | 9,8 | 4,8 | 3,1 | 2,4 | 3,5 | 5,9 | 8,3 | 1,9 | 10,4 | 13,0 | 14,0 |
| Indirekte Steuern abz. Subventionen | 1,8 | 1,5 | 2,2 | -0,5 | 0,9 | 1,4 | 0,2 | 4,7 | -0,3 | 3,7 | 2,5 | 0,1 |
| Abschreibungen | 2,2 | 2,5 | 3,9 | 3,4 | 2,7 | 2,1 | 1,9 | 2,0 | 2,4 | 2,6 | 2,7 | 2,4 |
| Bruttosozialprodukt | 2,0 | 2,8 | 3,9 | 2,6 | 2,2 | 1,6 | 2,0 | 2,3 | 1,1 | 3,6 | 3,5 | 3,1 |
| Nachrichtlich: Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte | 3,5 | 1,8 | 3,7 | 3,1 | 4,3 | 3,0 | 3,3 | 3,3 | 1,3 | 2,7 | 1,4 | 1,9 |
| Sparquote | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Verwendung des Bruttoinlandsprodukts | | | | | | | | | | | | |
| Zu jeweiligen Preisen | | | | | | | | | | | | |
| Privater Verbrauch | 3,3 | 2,4 | 3,7 | 3,2 | 3,7 | 2,8 | 3,6 | 3,3 | 1,9 | 3,3 | 1,8 | 2,8 |
| Öffentlicher Verbrauch | 2,3 | 1,0 | 6,1 | 4,1 | 5,0 | 3,3 | 2,1 | -0,3 | 1,5 | 1,5 | 0,4 | 0,8 |
| Anlageinvestitionen | -1,6 | 0,1 | 1,6 | -1,2 | -8,3 | -1,1 | 0,9 | 1,2 | 0,8 | 0,4 | -1,3 | 0,8 |
| Bauten | -3,6 | -2,0 | 1,9 | -1,4 | -12,6 | -2,6 | 0,0 | -0,5 | 0,4 | -1,8 | -4,8 | -1,1 |
| Ausrüstungen | 2,1 | 3,9 | 0,9 | -0,8 | -0,4 | 1,7 | 2,8 | 3,9 | 1,5 | 4,5 | 5,7 | 3,6 |
| Vorratsveränderung | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Außenbeitrag | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Ausfuhr | 4,8 | 12,4 | 6,6 | 6,8 | 3,5 | 2,2 | 6,2 | 7,1 | 5,9 | 14,9 | 14,9 | 13,9 |
| darunter: Waren | 4,4 | 13,1 | 6,8 | 5,5 | 2,4 | 1,0 | 5,6 | 8,3 | 6,9 | 15,3 | 15,7 | 14,2 |
| Einfuhr | 2,9 | 10,6 | 5,5 | 4,0 | 2,4 | 1,0 | 2,6 | 5,7 | 6,4 | 11,2 | 12,0 | 12,4 |
| darunter: Waren | 2,4 | 10,9 | 6,6 | 3,1 | 2,3 | 0,5 | 1,3 | 5,5 | 5,7 | 11,4 | 13,9 | 12,7 |
| Bruttoinlandsprodukt | 2,4 | 3,0 | 3,8 | 2,9 | 2,0 | 2,1 | 2,9 | 2,3 | 1,8 | 3,7 | 2,9 | 3,5 |
| Zu Preisen von 1991 | | | | | | | | | | | | |
| Privater Verbrauch | 1,3 | 0,4 | 1,9 | 1,2 | 1,7 | 0,6 | 1,5 | 1,4 | -0,2 | 1,4 | -0,3 | 0,8 |
| Öffentlicher Verbrauch | 1,8 | 0,8 | 3,0 | 2,6 | 2,4 | 2,4 | 2,8 | -0,2 | 1,4 | 1,0 | 0,4 | 0,6 |
| Anlageinvestitionen | -1,2 | 0,2 | 0,1 | -2,1 | -8,4 | -0,7 | 1,5 | 1,8 | 0,8 | 0,4 | -1,2 | 0,8 |
| Bauten | -3,1 | -2,1 | -0,2 | -3,0 | -13,4 | -1,9 | 1,0 | 0,4 | 0,4 | -1,9 | -4,8 | -1,1 |
| Ausrüstungen | 1,9 | 3,6 | 0,7 | -1,0 | -0,2 | 1,4 | 2,4 | 3,7 | 1,3 | 4,2 | 5,2 | 3,3 |
| Vorratsveränderung | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Außenbeitrag | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Ausfuhr | 4,5 | 11,2 | 4,6 | 5,3 | 2,9 | 1,5 | 6,3 | 7,2 | 5,5 | 13,9 | 13,3 | 11,9 |
| darunter: Waren | 4,2 | 11,9 | 5,0 | 4,3 | 2,0 | 0,4 | 5,8 | 8,5 | 6,6 | 14,5 | 14,2 | 12,2 |
| Einfuhr | 2,2 | 7,5 | 5,3 | 4,0 | 3,3 | -0,3 | 1,8 | 4,1 | 3,6 | 8,6 | 8,1 | 9,5 |
| darunter: Waren | 2,4 | 8,0 | 6,5 | 3,4 | 4,1 | -0,1 | 1,4 | 4,3 | 3,0 | 9,0 | 9,8 | 9,9 |
| Bruttoinlandsprodukt | 1,4 | 2,2 | 1,4 | 1,0 | 0,0 | 1,1 | 2,3 | 1,8 | 1,0 | 3,0 | 2,4 | 2,5 |
| Nachrichtlich: Bruttosozialprodukt | 1,0 | 2,1 | 1,4 | 0,7 | 0,2 | 0,6 | 1,4 | 1,8 | 0,3 | 2,9 | 3,0 | 2,2 |
| Preisentwicklung (1991 = 100) | | | | | | | | | | | | |
| Privater Verbrauch | 2,0 | 2,0 | 1,7 | 1,9 | 1,9 | 2,2 | 2,1 | 1,9 | 2,2 | 1,8 | 2,1 | 2,0 |
| Öffentlicher Verbrauch | 0,6 | 0,2 | 3,1 | 1,5 | 2,5 | 0,9 | -0,6 | -0,1 | 0,1 | 0,6 | 0,0 | 0,1 |
| Bauten | -0,5 | 0,0 | 2,1 | 1,6 | 1,0 | -0,6 | -0,9 | -1,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Ausrüstungen | 0,2 | 0,3 | 0,2 | 0,1 | -0,2 | 0,3 | 0,3 | 0,2 | 0,1 | 0,3 | 0,5 | 0,2 |
| Ausfuhr | 0,3 | 1,1 | 2,0 | 1,4 | 0,6 | 0,7 | 0,0 | -0,1 | 0,4 | 0,8 | 1,4 | 1,8 |
| Einfuhr | 0,7 | 2,8 | 0,1 | 0,0 | -0,9 | 1,3 | 0,8 | 1,5 | 2,7 | 2,4 | 3,6 | 2,6 |
| Nachrichtlich: Terms of Trade | -0,4 | -1,7 | 1,9 | 1,4 | 1,5 | -0,6 | -0,8 | -1,6 | -2,3 | -1,6 | -2,1 | -0,8 |
| Bruttoinlandsprodukt | 1,0 | 0,7 | 2,4 | 1,9 | 2,0 | 1,0 | 0,6 | 0,5 | 0,7 | 0,7 | 0,5 | 0,9 |

¹⁾ Veränderung in vH gegenüber Vorjahr.

Quellen: Die Ursprungswerte sind Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (vgl. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 3). Beim neuesten Quartal handelt es sich in allen Fällen um erste vorläufige Berechnungen des DIW.

**Vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnung für die
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Verteilung und Verwendung des Bruttosozialprodukts
Saisonbereinigte Werte¹⁾**

| | 1995 | | | | 1996 | | | | 1997 | | | |
|--|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| | I | II | III | IV | I | II | III | IV | I | II | III | IV |
| Verteilung des Bruttosozialprodukts Zu jeweiligen Preisen (Mrd. DM) ³⁾ | | | | | | | | | | | | |
| Bruttoeink. a. unselbst. Arbeit | 1 857 | 1 881 | 1 891 | 1 899 | 1 898 | 1 896 | 1 906 | 1 903 | 1 909 | 1 911 | 1 901 | 1 908 |
| Bruttolohn- u. -gehaltsumme | 1 497 | 1 513 | 1 520 | 1 526 | 1 526 | 1 523 | 1 527 | 1 522 | 1 523 | 1 523 | 1 516 | 1 519 |
| Nettolohn- u. -gehaltsumme | 973 | 973 | 976 | 980 | 998 | 998 | 999 | 993 | 985 | 984 | 980 | 981 |
| Bruttoeink. a. Unternehmerät. u. Verm. | 728 | 734 | 731 | 735 | 758 | 756 | 768 | 787 | 783 | 836 | 871 | 882 |
| Indirekte Steuern abz. Subventionen | 375 | 374 | 380 | 374 | 381 | 379 | 381 | 389 | 382 | 392 | 391 | 389 |
| Abschreibungen | 446 | 450 | 454 | 456 | 458 | 460 | 463 | 466 | 469 | 472 | 475 | 477 |
| Bruttosozialprodukt | 3 406 | 3 440 | 3 455 | 3 465 | 3 495 | 3 491 | 3 517 | 3 544 | 3 543 | 3 612 | 3 638 | 3 656 |
| Nachrichtlich: Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte Sparquote ²⁾ | 2 197 11,1 | 2 231 11,2 | 2 243 11,4 | 2 257 11,3 | 2 292 11,6 | 2 294 11,4 | 2 318 11,2 | 2 331 11,3 | 2 325 11,0 | 2 352 10,9 | 2 350 10,9 | 2 375 10,6 |
| Verwendung des Bruttoinlandsprodukts Zu jeweiligen Preisen, außerdem arbeitstäglich bereinigt (Mrd. DM) ³⁾ | | | | | | | | | | | | |
| Privater Verbrauch | 1 951 | 1 981 | 1 985 | 2 000 | 2 026 | 2 030 | 2 057 | 2 066 | 2 067 | 2 095 | 2 094 | 2 123 |
| Öffentlicher Verbrauch | 670 | 682 | 693 | 701 | 702 | 703 | 706 | 702 | 710 | 712 | 708 | 710 |
| Anlageinvestitionen | 754 | 744 | 736 | 727 | 716 | 731 | 737 | 733 | 731 | 729 | 728 | 738 |
| Bauten | 489 | 481 | 473 | 466 | 451 | 465 | 468 | 461 | 460 | 452 | 446 | 454 |
| Ausrüstungen | 264 | 263 | 262 | 261 | 265 | 267 | 268 | 272 | 271 | 278 | 282 | 284 |
| Vorratsveränderung | 24 | 22 | 26 | 24 | 24 | 20 | 11 | 20 | 33 | 36 | 55 | 57 |
| Außenbeitrag | 23 | 22 | 24 | 34 | 38 | 35 | 46 | 47 | 44 | 67 | 71 | 70 |
| Ausfuhr | 799 | 815 | 819 | 825 | 830 | 837 | 859 | 885 | 912 | 945 | 979 | 1 013 |
| darunter: Waren | 700 | 714 | 717 | 715 | 719 | 727 | 747 | 775 | 799 | 825 | 858 | 888 |
| Einfuhr | 776 | 792 | 794 | 791 | 791 | 802 | 813 | 837 | 867 | 878 | 908 | 942 |
| darunter: Waren | 614 | 627 | 631 | 624 | 625 | 632 | 637 | 659 | 683 | 692 | 720 | 746 |
| Bruttoinlandsprodukt | 3 422 | 3 453 | 3 465 | 3 486 | 3 507 | 3 520 | 3 557 | 3 570 | 3 586 | 3 640 | 3 656 | 3 698 |
| Zu Preisen von 1991, außerdem arbeitstäglich bereinigt (Mrd. DM) ³⁾ | | | | | | | | | | | | |
| Privater Verbrauch | 1 719 | 1 738 | 1 733 | 1 735 | 1 751 | 1 744 | 1 759 | 1 758 | 1 750 | 1 766 | 1 754 | 1 770 |
| Öffentlicher Verbrauch | 594 | 599 | 603 | 610 | 610 | 613 | 616 | 612 | 618 | 618 | 618 | 618 |
| Anlageinvestitionen | 682 | 671 | 663 | 655 | 647 | 662 | 667 | 665 | 661 | 660 | 659 | 668 |
| Bauten | 426 | 415 | 408 | 401 | 390 | 404 | 407 | 401 | 399 | 392 | 387 | 394 |
| Ausrüstungen | 257 | 256 | 255 | 253 | 258 | 259 | 260 | 264 | 263 | 269 | 272 | 274 |
| Vorratsveränderung | 26 | 24 | 29 | 29 | 30 | 27 | 18 | 26 | 36 | 41 | 59 | 61 |
| Außenbeitrag | -12 | -21 | -21 | -13 | -9 | -6 | 4 | 11 | 11 | 34 | 41 | 37 |
| Ausfuhr | 774 | 787 | 789 | 793 | 799 | 805 | 827 | 851 | 874 | 902 | 930 | 957 |
| darunter: Waren | 686 | 698 | 698 | 696 | 701 | 708 | 729 | 755 | 776 | 797 | 825 | 850 |
| Einfuhr | 787 | 809 | 810 | 806 | 808 | 811 | 822 | 839 | 862 | 867 | 889 | 920 |
| darunter: Waren | 633 | 651 | 655 | 649 | 654 | 655 | 662 | 678 | 696 | 702 | 724 | 748 |
| Bruttoinlandsprodukt | 3 009 | 3 012 | 3 007 | 3 017 | 3 029 | 3 039 | 3 066 | 3 073 | 3 078 | 3 121 | 3 133 | 3 154 |
| Nachrichtlich: Bruttosozialprodukt | 2 992 | 3 000 | 2 998 | 2 997 | 3 015 | 3 014 | 3 030 | 3 050 | 3 045 | 3 094 | 3 114 | 3 118 |
| Preisentwicklung (1991 = 100) | | | | | | | | | | | | |
| Privater Verbrauch | 113,5 | 114,0 | 114,5 | 115,2 | 115,7 | 116,5 | 116,9 | 117,5 | 118,2 | 118,6 | 119,4 | 119,8 |
| Öffentlicher Verbrauch | 112,5 | 113,6 | 114,7 | 114,5 | 114,9 | 114,5 | 114,3 | 114,5 | 114,8 | 115,0 | 114,5 | 114,7 |
| Bauten | 115,0 | 115,8 | 116,1 | 116,2 | 115,7 | 115,2 | 115,2 | 115,1 | 115,5 | 115,4 | 115,2 | 115,2 |
| Ausrüstungen | 103,0 | 102,7 | 102,8 | 102,9 | 102,9 | 103,0 | 103,1 | 103,1 | 103,1 | 103,3 | 103,5 | 103,4 |
| Ausfuhr | 103,2 | 103,5 | 103,9 | 104,1 | 103,9 | 104,1 | 103,9 | 104,0 | 104,4 | 104,8 | 105,4 | 105,9 |
| Einfuhr | 98,6 | 97,9 | 98,1 | 98,1 | 97,9 | 98,9 | 98,9 | 99,7 | 100,7 | 101,2 | 102,3 | 102,4 |
| Nachrichtlich: Terms of Trade | 104,6 | 105,7 | 106,0 | 106,0 | 106,2 | 105,2 | 105,1 | 104,3 | 103,7 | 103,6 | 103,0 | 103,4 |
| Bruttoinlandsprodukt | 113,7 | 114,6 | 115,2 | 115,5 | 115,8 | 115,8 | 116,0 | 116,2 | 116,5 | 116,7 | 116,7 | 117,2 |

¹⁾ Saisonbereinigt nach dem Berliner Verfahren (BV4). Dieses Verfahren hat die Eigenschaft, daß sich beim Hinzufügen eines neuen Wertes davorliegende saisonbereinigte Werte in der Zeitreihe auch dann ändern können, wenn deren Ursprungswert unverändert geblieben ist. Die Ergebnisse wurden gerundet. — ²⁾ Ersparnis in vH des verfügbaren Einkommens. — ³⁾ Vierteljahresdaten auf Jahresbasis hochgerechnet.

Quellen: Die Ursprungswerte sind Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (vgl. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 3). Beim neuesten Quartal handelt es sich in allen Fällen um erste vorläufige Berechnungen des DIW.

**Vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnung für die
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Verteilung und Verwendung des Bruttosozialprodukts
Entwicklung der saisonbereinigte Werte¹⁾**

| | 1995 | | | | 1996 | | | | 1997 | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-----|------|------|------|------|------|
| | I | II | III | IV | I | II | III | IV | I | II | III | IV |
| Verteilung des Bruttosozialprodukts | | | | | | | | | | | | |
| Zu jeweiligen Preisen | | | | | | | | | | | | |
| Bruttoeink. a. unselbst. Arbeit | 1,0 | 1,5 | 0,5 | 0,5 | 0,0 | 0,0 | 0,5 | 0,0 | 0,5 | 0,0 | -0,5 | 0,5 |
| Bruttolohn- u. -gehaltsumme | 1,0 | 1,0 | 0,5 | 0,5 | 0,0 | 0,0 | 0,5 | -0,5 | 0,0 | 0,0 | -0,5 | 0,0 |
| Nettolohn- u. -gehaltsumme | -0,5 | 0,0 | 0,5 | 0,5 | 2,0 | 0,0 | 0,0 | -0,5 | -1,0 | 0,0 | -0,5 | 0,0 |
| Bruttoeink. a. Unternehmertät. u. Verm. | 2,0 | 1,0 | -0,5 | 0,5 | 3,0 | -0,5 | 1,5 | 2,5 | -0,5 | 7,0 | 4,0 | 1,5 |
| Indirekte Steuern abz. Subventionen | -0,5 | 0,0 | 1,5 | -1,5 | 2,0 | -0,5 | 0,5 | 2,0 | -1,5 | 2,5 | -0,5 | -0,5 |
| Abschreibungen | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 0,5 | 0,5 | 0,5 | 0,5 | 0,5 | 0,5 | 0,5 | 0,5 | 0,5 |
| Bruttosozialprodukt | 1,0 | 1,0 | 0,5 | 0,5 | 1,0 | 0,0 | 1,0 | 1,0 | 0,0 | 2,0 | 0,5 | 0,5 |
| Nachrichtlich: Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte Sparquote | 0,5 | 1,5 | 0,5 | 0,5 | 1,5 | 0,0 | 1,0 | 0,5 | -0,5 | 1,0 | 0,0 | 1,0 |
| Verwendung des Bruttoinlandsprodukts | | | | | | | | | | | | |
| Zu jeweiligen Preisen, außerdem arbeitstäglich bereinigt | | | | | | | | | | | | |
| Privater Verbrauch | 1,0 | 1,5 | 0,0 | 0,5 | 1,5 | 0,0 | 1,5 | 0,5 | 0,0 | 1,5 | 0,0 | 1,5 |
| Öffentlicher Verbrauch | 0,5 | 2,0 | 1,5 | 1,0 | 0,0 | 0,0 | 0,5 | -0,5 | 1,0 | 0,0 | -0,5 | 0,0 |
| Anlageinvestitionen | 1,5 | -1,0 | -1,0 | -1,0 | -1,5 | 2,0 | 0,5 | -0,5 | -0,5 | -0,5 | -0,5 | 1,5 |
| Bauten | 2,0 | -1,5 | -1,5 | -1,5 | -3,5 | 3,0 | 1,0 | -1,5 | 0,0 | -2,0 | -1,5 | 2,0 |
| Ausrüstungen | 0,0 | -0,5 | -0,5 | -0,5 | 1,5 | 0,5 | 0,5 | 1,5 | -0,5 | 2,5 | 1,5 | 0,5 |
| Vorratsveränderung | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Außenbeitrag | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Ausfuhr | 2,5 | 2,0 | 0,5 | 0,5 | 0,5 | 1,0 | 2,5 | 3,0 | 3,0 | 3,5 | 3,5 | 3,5 |
| darunter: Waren | 2,5 | 2,0 | 0,5 | 0,0 | 0,5 | 1,0 | 3,0 | 3,5 | 3,0 | 3,5 | 4,0 | 3,5 |
| Einfuhr | 1,5 | 2,0 | 0,5 | -0,5 | 0,0 | 1,5 | 1,5 | 3,0 | 3,5 | 1,5 | 3,5 | 4,0 |
| darunter: Waren | 1,0 | 2,0 | 0,5 | -1,0 | 0,5 | 1,0 | 1,0 | 3,5 | 3,5 | 1,5 | 4,0 | 3,5 |
| Bruttoinlandsprodukt | 1,0 | 1,0 | 0,5 | 0,5 | 0,5 | 0,5 | 1,0 | 0,5 | 0,5 | 1,5 | 0,5 | 1,0 |
| Zu Preisen von 1991, außerdem arbeitstäglich bereinigt | | | | | | | | | | | | |
| Privater Verbrauch | 0,5 | 1,0 | -0,5 | 0,0 | 1,0 | -0,5 | 1,0 | 0,0 | -0,5 | 1,0 | -0,5 | 1,0 |
| Öffentlicher Verbrauch | 0,0 | 1,0 | 0,5 | 1,0 | 0,0 | 0,5 | 0,5 | -0,5 | 1,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Anlageinvestitionen | 1,0 | -1,5 | -1,5 | -1,0 | -1,0 | 2,5 | 1,0 | -0,5 | -0,5 | 0,0 | 0,0 | 1,5 |
| Bauten | 1,5 | -2,5 | -2,0 | -1,5 | -3,0 | 3,5 | 1,0 | -1,5 | -0,5 | -1,5 | -1,5 | 2,0 |
| Ausrüstungen | 0,0 | 0,0 | -0,5 | -0,5 | 1,5 | 0,5 | 0,5 | 1,5 | -0,5 | 2,0 | 1,5 | 0,5 |
| Vorratsveränderung | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Außenbeitrag | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Ausfuhr | 2,0 | 1,5 | 0,0 | 0,5 | 0,5 | 1,0 | 3,0 | 3,0 | 2,5 | 3,0 | 3,0 | 3,0 |
| darunter: Waren | 2,0 | 2,0 | 0,0 | -0,5 | 0,5 | 1,0 | 3,0 | 3,5 | 3,0 | 3,0 | 3,5 | 3,0 |
| Einfuhr | 1,0 | 3,0 | 0,0 | -0,5 | 0,0 | 0,5 | 1,5 | 2,0 | 2,5 | 0,5 | 2,5 | 3,5 |
| darunter: Waren | 0,5 | 3,0 | 0,5 | -1,0 | 0,5 | 0,0 | 1,0 | 2,5 | 2,5 | 1,0 | 3,0 | 3,5 |
| Bruttoinlandsprodukt | 0,5 | 0,0 | 0,0 | 0,5 | 0,5 | 0,5 | 1,0 | 0,5 | 0,0 | 1,5 | 0,5 | 0,5 |
| Nachrichtlich: Bruttosozialprodukt | 0,5 | 0,5 | 0,0 | 0,0 | 0,5 | 0,0 | 0,5 | 0,5 | 0,0 | 1,5 | 0,5 | 0,0 |
| Preisentwicklung (1991 = 100) | | | | | | | | | | | | |
| Privater Verbrauch | 0,5 | 0,5 | 0,5 | 0,5 | 0,5 | 0,5 | 0,5 | 0,5 | 0,5 | 0,5 | 0,5 | 0,5 |
| Öffentlicher Verbrauch | 0,0 | 1,0 | 1,0 | 0,0 | 0,5 | -0,5 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | -0,5 | 0,0 |
| Bauten | 0,5 | 0,5 | 0,0 | 0,0 | -0,5 | -0,5 | 0,0 | 0,0 | 0,5 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Ausrüstungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Ausfuhr | 0,5 | 0,5 | 0,5 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,5 | 0,5 | 0,5 | 0,5 |
| Einfuhr | 0,5 | -1,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 1,0 | 0,0 | 1,0 | 1,0 | 0,5 | 1,0 | 0,0 |
| Nachrichtlich: Terms of Trade | 0,0 | 1,0 | 0,5 | 0,0 | 0,0 | -1,0 | 0,0 | -1,0 | -0,5 | 0,0 | -0,5 | 0,5 |
| Bruttoinlandsprodukt | 0,5 | 1,0 | 0,5 | 0,5 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,5 | 0,0 | 0,0 | 0,5 |

¹⁾ Saisonbereinigt nach dem Berliner Verfahren (BV4). Dieses Verfahren hat die Eigenschaft, daß sich beim Hinzufügen eines neuen Wertes davorliegende saisonbereinigte Werte in der Zeitreihe auch dann ändern können, wenn deren Ursprungswert unverändert geblieben ist. Veränderung in vH gegenüber dem Vorquartal.

Quellen: Die Ursprungswerte sind Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (vgl. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 3). Beim neuesten Quartal handelt es sich in allen Fällen um erste vorläufige Berechnungen des DIW.

loren hat und vorläufig nicht mit einer nachhaltigen Belebung der Inlandsnachfrage gerechnet werden kann. Die Kapazitätsauslastung bei den Unternehmen hat zwar inzwischen wieder das Niveau von Anfang 1992 erreicht, im vierten Quartal stieg sie aber bereits wieder langsamer als zuvor. Preisanhebungen hat es für im Inland erzeugte Investitionsgüter zuletzt nicht mehr gegeben. Da sich Investitionsgüterimporte sogar verbilligten, sank das Preisniveau der Ausrüstungen insgesamt saisonbereinigt etwas.

Nach außerordentlich kräftigen Rückgängen in der ersten Jahreshälfte war es nach der Sommerpause (September/Oktober) im Baugewerbe zu einer kurzfristigen Belebung gekommen, die — trotz der wieder einsetzenden Rückgänge — insgesamt ausreichte, daß das Niveau der realen *Bauinvestitionen* im letzten Jahresviertel höher war als im Sommerhalbjahr; dies gilt gleichermaßen für Hochbauten wie Tiefbauten. Insgesamt errechnet sich für 1997 ein Rückgang der realen Bauinvestitionen um reichlich 2 vH. Während die staatlichen Bauinvestitionen um etwa 3 vH und der Wirtschaftsbau um rund 4 vH weit überdurchschnittlich zurückgenommen wurden, sanken die Wohnbauinvestitionen nur um knapp 1 vH.

Seit nunmehr zwei Jahren verbilligen sich Bauinvestitionen. Während in diesem Zeitraum die Preise für öffentliche Bauten um 2½ vH und für Wirtschaftsbauten um 2 vH gesunken sind, waren sie im Wohnungsbau zuletzt noch etwa so hoch wie damals. Sicher gibt hier der höhere „teure“ Anteil des Ausbaugewerbes den Ausschlag.

Der reale Überschuß in der Handelsbilanz, der *Außenbeitrag*, lag in saisonbereinigter Rechnung erstmals seit 2½ Jahren unter dem Ergebnis des Vorquartals und trug damit im Berichtszeitraum per Saldo nicht zum Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland bei. Während das hohe Expansionstempo der Exporte mit 3 vH nun schon seit etwa 1½ Jahren nahezu ungebrochen anhält, haben sich die Importe in den letzten Monaten beschleunigt erhöht. 1997 überschritten die realen Exporte das Ergebnis des Vorjahres um 11 vH und die Importe um 7½ vH, der reale Außenbeitrag belief sich auf 31 Mrd. DM. Für die jüngste Entwicklung bei den Einfuhren ist vor allem der Rückgang der Einfuhrpreise verantwortlich: Von August bis Dezember waren sie um fast 1 vH gesunken, der reale Außenwert der D-Mark gegenüber den 18 wichtigsten Industrieländern ist gleichzeitig sogar um 1½ vH zurückgegangen. Der Entwicklung der Einfuhrpreise ist es zu verdanken, daß sich die Terms of Trade im Jahresendquartal leicht verbesserten.

In den letzten Monaten des Jahres 1997 hat sich — wie die Auftragseingänge bei der Industrie zeigen — die konjunkturelle Aufwärtsentwicklung insgesamt etwas abgeflacht. Die Auslandsaufträge nahmen zuletzt (Zweimonatsvergleich) nicht mehr zu, und der Anstieg der Inlandsaufträge blieb verhalten. Vor allem im Inland erzeugte Vorleistungsgüter, aber auch Verbrauchsgüter, wurden vermehrt gekauft. Die Nachfrage nach Investitionsgütern brach dagegen zuletzt wieder ein, so daß zu befürchten ist, daß die Ausrüstungsinvestitionen im ersten Jahresviertel 1998 nicht expandieren werden. Zu einem besseren Ergebnis kann es nur kommen, wenn die Auslandsnachfrage wieder an die Entwicklung in den letzten beiden Jahren anschließt.

Bei den Bauinvestitionen wird der abwärts gerichtete Trend zur Zeit durch günstige Witterungsbedingungen verdeckt; sie werden vermutlich deshalb vorübergehend etwas zunehmen. Da gleichzeitig die Auftragseingänge weiter kräftig sinken — in Ostdeutschland stärker als in Westdeutschland — wird es zu einem beschleunigten Abbau der Auftragsbestände kommen. Lag deren Reichweite in Westdeutschland zuletzt noch bei 2,6 Monaten, so hatte sie sich in Ostdeutschland bereits auf 1,8 Monate verkürzt.

Sowohl die Lage auf dem Arbeitsmarkt als auch die Einkommensentwicklung lassen erwarten, daß der reale private Verbrauch im laufenden Quartal nur sehr verhalten zunehmen wird. Allerdings ist damit zu rechnen, daß es im Zusammenhang mit der Erhöhung der Mehrwertsteuer um einen Prozentpunkt zum 1. April zu vorgezogenen Käufen kommen wird.

Bei den Exporten wird sich die bisher bemerkenswert rasche Zunahme nach der Jahreswende nicht fortsetzen. Hier muß mit einem Einschwenken auf ein Anstiegstempo gerechnet werden, das der Ausweitung der Weltmärkte stärker entspricht.

Alles in allem könnte die gesamtwirtschaftliche Produktion im ersten Quartal nochmals um 0,5 vH wachsen und dabei das Vorjahresniveau sogar um 3 vH übertreffen. Das im Vorjahresvergleich sehr positive Ergebnis überzeichnet allerdings die bisherige Entwicklung: Damals standen vom Kalender her 2 Arbeitstage weniger zur Verfügung als im langjährigen Durchschnitt. Zudem gab es zu Jahresbeginn 1997 relativ starke witterungsbedingte Beeinträchtigungen. Das Wachstum in Westdeutschland wird (gut 3 vH) vermutlich wieder etwas deutlicher ausfallen als in Ostdeutschland (2 vH).

Verarbeitendes Gewerbe: Auslandsnachfrage hat an Dynamik verloren

Die Nachfrage nach deutschen Industrieerzeugnissen hat im vierten Quartal des vergangenen Jahres saisonbereinigt¹ etwas verlangsamt expandiert (1,5 vH nach 2 vH im Quartal zuvor). Im wesentlichen ist dies auf die deutlich verhaltener gestiegene Nachfrage des Auslands zurückzuführen. War das Auftragseingangsvolumen aus dem Ausland im dritten Quartal 1997 um 3,5 vH höher, betrug die Zunahme im vierten Quartal nur noch 1,5 vH. Die Inlandsnachfrage zeigte sich mit einem Anstieg von gut 1 vH etwas gefestigt. Das gesamte Auftragseingangsvolumen war dabei immerhin um 7 vH höher als ein Jahr zuvor.

Die Produktionstätigkeit nahm saisonbereinigt mit 1,5 vH etwa ebenso stark zu wie im Vorquartal. Nach vorläufiger kalendermonatlicher Berechnung ergibt sich für das gesamte Jahr 1997 damit ein Produktionszuwachs von 4,5 vH.

Betrachtet man die nach der Verwendung der Güter zusammengestellten großen Gruppen von Produzenten des verarbeitenden Gewerbes, dann sind es nach wie vor die *Vorleistungsproduzenten*, also die Hersteller von Grundstoffen und Vorprodukten, die am meisten von der seit Anfang 1997 steigenden Nachfrage des Auslands profitieren. Im vierten Quartal setzte sich die Expansion der

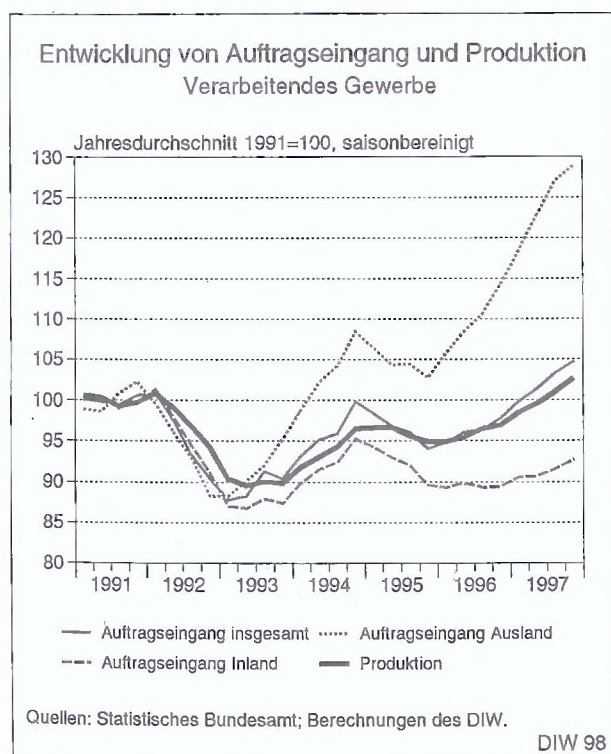
Auslandsnachfrage nach Vorleistungsgütern mit einem Anstieg von 2 vH (nach 3,5 vH) abgeschwächt fort. Die Nachfrage aus dem Inland hat dagegen etwas an Dynamik gewonnen. Das gesamte Auftragseingangsvolumen hat im saisonbereinigten Vergleich mit dem Vorquartal um 2 vH zugenommen und war damit um 10 vH höher als ein Jahr zuvor. Die Produktion von Grundstoffen und Vorprodukten wurde im vierten Quartal deutlich gesteigert, so daß für das Jahr insgesamt ein Zuwachs von 6 vH erzielt wurde.

Die konjunkturelle Entwicklung im *Investitionsgütersektor* war im vierten Quartal durch eine auf hohem Niveau, jedoch abgeschwächt steigende Auslandsnachfrage (1,5 vH nach 4 vH) und einer auf sehr niedrigem Niveau quasi stagnierenden Nachfrage der inländischen Investoren nach deutschen Investitionsgütern geprägt. Insgesamt expandierten die Auftragseingänge deutlich langsamer als zuvor (1 vH nach 3 vH).

Das Produktionswachstum bei den Herstellern von Investitionsgütern hat sich im letzten Jahresviertel dagegen nur wenig abgeschwächt. Im gesamten Jahr 1997 produzierte die Investitionsgüterindustrie rund 4,5 vH mehr als 1996. Diese Steigerung kann — wie der Verlauf der Auftragseingänge nahelegt — nur als Folge der erhöhten Lieferverpflichtungen gegenüber dem Ausland gesehen werden; die Lieferungen an inländische Abnehmer sind seit eineinhalb Jahren tendenziell zurückgegangen.

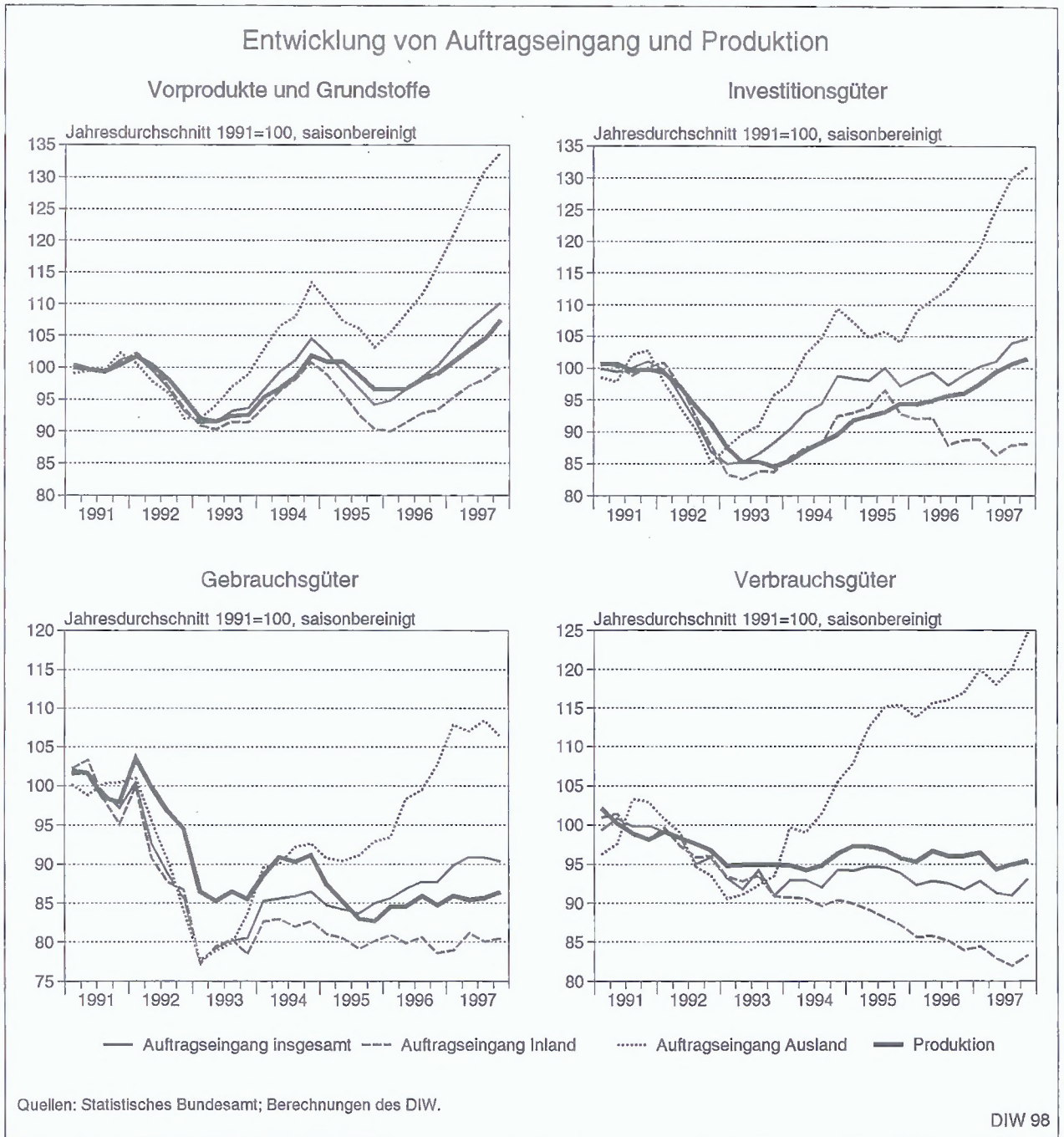
Mit Ausnahme der Automobilindustrie sind die Hersteller von *Gebrauchs- und Verbrauchsgütern* von der Kaufzurückhaltung der privaten Haushalte nach wie vor stark betroffen. Die klassischen Verbrauchsgüterhersteller wie die Bekleidungsindustrie, das Ledergewerbe, die Rundfunk- und Fernsehgerätehersteller, die Möbelindustrie oder die Porzellan- und Keramikindustrie sind überwiegend vom inländischen Verbrauch abhängig, der angesichts der Einkommensentwicklung auch in absehbarer Zeit keine spürbare Besserung der Absatzmöglichkeiten der deutschen Konsumgüterhersteller erwarten läßt. Eher ist damit zu rechnen, daß dieser Sektor des verarbeitenden Gewerbes seine Produktion weiter zurückfahren muß, weil Gebrauchs- und Verbrauchsgüter aus Niedriglohnländern Asiens und Osteuropas Marktanteile gewinnen.

Abbildung 1



¹ Bei der Analyse und der Beschreibung der Entwicklung werden — soweit nicht anders gekennzeichnet — stets die von Kalenderunregelmäßigkeiten und Saisonschwankungen bereinigten Werte des Auftragseingangs bzw. der Produktion zugrundegelegt. Die Bereinigung erfolgt nach dem Berliner Verfahren (BV4).

Abbildung 2



Vorleistungssektor: Expansion auf hohem Niveau

An den vom verarbeitenden Gewerbe in Deutschland produzierten Vorleistungen hat die *chemische Industrie* mit 16 vH den größten Anteil. Ein besonders expansiver Bereich innerhalb der Chemie ist der Grundstoffsektor, der mehr als die Hälfte der gesamten Chemieproduktion erbringt. Allerdings ist es hier in den letzten Monaten zu

Differenzierungen insofern gekommen, als die Erzeugung von anorganischen Grundstoffen sowie Kunststoffen in Primärförm eingeschränkt (viertes Quartal: -2 vH), die von organischen Grundstoffen und Chemikalien dagegen erneut gesteigert wurde (2 vH). Ein Viertel der Chemieproduktion sind organische Grundstoffe und Chemikalien; dieser Bereich ist seit Mitte 1995 durch ein außerordentlich starkes Wachstum geprägt. Im vierten Quartal 1997 war das Produktionsvolumen dieser Sparte immerhin um 11 vH

Tabelle 1

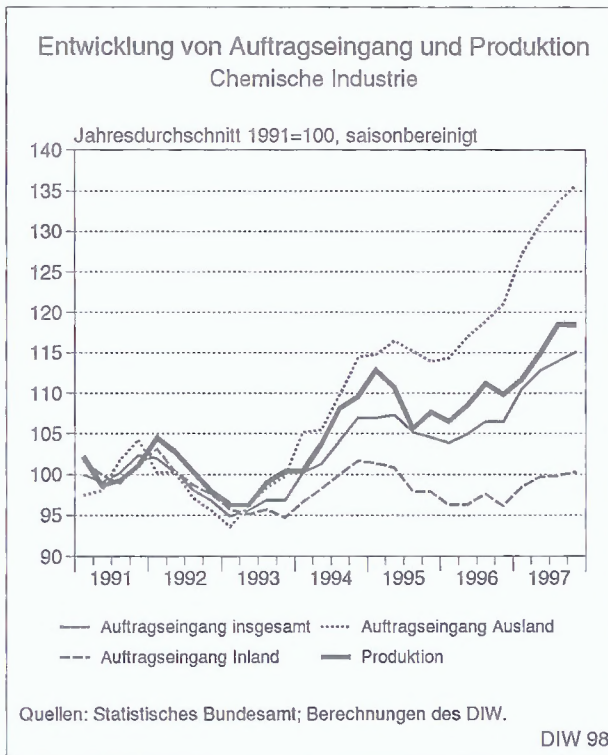
Entwicklung von Auftragseingang und Produktion im Bergbau und verarbeitenden Gewerbe

| Sektoren | Produktion ²⁾ | | | | | Auftragseingang ³⁾ | | | | | |
|---|--------------------------------|---------------|------------------|---------------------------------------|---------------|-------------------------------|----------------|-------|-------|------|------|
| | Struktur ¹⁾ 1997 | Index 1997 | Index 1997 | Veränderungen in vH gegenüber Vorjahr | | | | | | | |
| | | | | 1997 | | | | | | | |
| | III | IV | Insgesamt III | IV | Inland III | IV | Ausland III | IV | | | |
| Bergbau und verarbeitendes Gewerbe ⁴⁾ | 100,0 | 99,7 | 4,2 | 5,2 | 5,3 | 7,7 | 6,9 | 2,6 | 3,5 | 16,4 | 12,4 |
| Produzentengruppen ⁵⁾ : | | | | | | | | | | | |
| Vorleistungsgüterproduzenten | 44,0 | 104,1 | 6,2 | 7,0 | 8,3 | 10,6 | 9,7 | 6,2 | 7,0 | 19,4 | 15,1 |
| Investitionsgüterproduzenten | 32,2 | 99,9 | 4,5 | 6,1 | 5,1 | 6,9 | 5,5 | -0,6 | -0,5 | 16,8 | 13,1 |
| Gebrauchsgüterproduzenten | 9,5 | 85,9 | 1,0 | 0,8 | 1,5 | 4,4 | 2,1 | -0,1 | 1,7 | 10,4 | 2,7 |
| Verbrauchsgüterproduzenten | 14,3 | 95,4 | -1,1 | -1,1 | -0,7 | -1,7 | 1,4 | -3,8 | -0,9 | 3,1 | 6,9 |
| Abteilungen der WZ93: | | | | | | | | | | | |
| Kohlenbergbau | 2,2 | 61,9 | -4,4 | -1,3 | -6,0 | | | | | | |
| Erzbergbau, Gew. v. Steinen u. Erden | 0,7 | 98,1 | 0,4 | -1,6 | -0,2 | | | | | | |
| Ernährungsgewerbe | 8,1 | 109,6 | 0,9 | 0,8 | 0,7 | | | | | | |
| Tabakverarbeitung | 0,5 | 80,4 | -2,5 | -3,9 | -0,1 | | | | | | |
| Textilgewerbe | 1,9 | 69,1 | 0,3 | 2,1 | 0,3 | 2,9 | -0,4 | -1,1 | -5,4 | 12,7 | 11,4 |
| Bekleidungsgewerbe | 1,3 | 51,8 | -7,6 | -6,3 | -9,3 | 0,4 | -4,5 | -1,4 | -7,8 | 5,3 | 9,3 |
| Ledergewerbe | 0,4 | 57,3 | -1,7 | 1,5 | -2,3 | 3,4 | 9,1 | -1,8 | 8,0 | 26,0 | 12,2 |
| Holzgewerbe ohne Möbelherst. | 1,6 | 110,5 | 2,9 | 3,3 | 1,9 | 1,4 | -0,9 | -1,0 | -3,0 | 24,1 | 17,6 |
| Papiergewerbe | 2,3 | 100,5 | 3,0 | 2,5 | -0,3 | 4,0 | 8,7 | 1,7 | 7,5 | 8,8 | 11,1 |
| Druckereigewerbe | 2,8 | 89,4 | -2,0 | -1,7 | -2,1 | -0,1 | 0,0 | -0,9 | -1,0 | 7,2 | 10,5 |
| Kokerei, Mineralölverarbeitung | 0,7 | 94,1 | -1,9 | -2,8 | -0,3 | 7,3 | 8,2 | 2,3 | 4,1 | 13,2 | 12,7 |
| Chemische Industrie | 9,2 | 115,6 | 6,3 | 7,2 | 7,7 | 8,6 | 8,1 | 5,9 | 6,3 | 16,7 | 12,8 |
| Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren | 4,4 | 100,8 | 8,7 | 8,3 | 12,1 | 1,9 | 3,2 | -1,2 | 0,4 | 13,8 | 11,9 |
| Glasgewerbe, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden | 3,6 | 106,7 | 0,9 | -1,7 | 2,1 | 9,7 | 12,9 | 8,2 | 13,7 | 12,1 | 11,6 |
| Metallerzeugung u. -bearbeitung | 4,8 | 95,9 | 9,4 | 9,6 | 12,5 | 8,9 | 10,0 | 8,9 | 11,4 | 8,7 | 7,8 |
| Herst. v. Metallerzeugnissen | 7,7 | 110,2 | 5,3 | 7,3 | 8,4 | 6,8 | 6,7 | 4,3 | 4,5 | 18,8 | 16,4 |
| Maschinenbau | 14,6 | 89,3 | 3,3 | 6,6 | 5,2 | 12,8 | 10,9 | 3,4 | 6,0 | 23,8 | 16,3 |
| Herst. v. Büromaschinen, DV-Geräten u. -Einrichtungen | 2,2 | 105,7 | 19,1 | 18,8 | 25,4 | 10,4 | 5,9 | 5,4 | -1,0 | 20,4 | 16,7 |
| Herst. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung u. -verteilung | 6,0 | 100,0 | 3,2 | 4,6 | 8,5 | 13,3 | 6,7 | 6,6 | 6,0 | 27,0 | 8,2 |
| Rundfunk-, Fernseh- u. Nachrichtentechnik | 3,8 | 137,4 | 10,3 | 10,3 | 1,6 | -10,4 | -8,6 | -23,4 | -26,4 | 5,9 | 14,7 |
| Medizin-, Meß-, Steuer- u. Regeltechnik, Optik | 4,3 | 94,7 | 1,1 | 1,9 | 6,3 | 0,4 | 3,3 | -9,8 | -3,4 | 16,4 | 12,8 |
| Herst. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen | 11,1 | 103,8 | 6,8 | 9,0 | 6,4 | 9,0 | 5,4 | 5,8 | 8,2 | 12,3 | 3,0 |
| Sonstiger Fahrzeugbau | 2,3 | 74,2 | 0,1 | 3,5 | 4,6 | 37,4 | 46,4 | 45,2 | 18,3 | 31,8 | 85,7 |
| Herst. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten usw. | 3,2 | 85,8 | -2,6 | -2,5 | -0,9 | -4,8 | -1,8 | -6,4 | -2,4 | 5,4 | 1,4 |

1) Anteile in vH an der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten des Bergbaus und verarbeitenden Gewerbes insgesamt. — 2) Index der Produktion, 1991 = 100. — 3) Volumenindex, 1991 = 100, kalendermonatlich. — 4) Einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden. — 5) Die Produzentengruppen sind die Zusammenfassung aller WZ93-Klassen gleicher Güterkategorie.

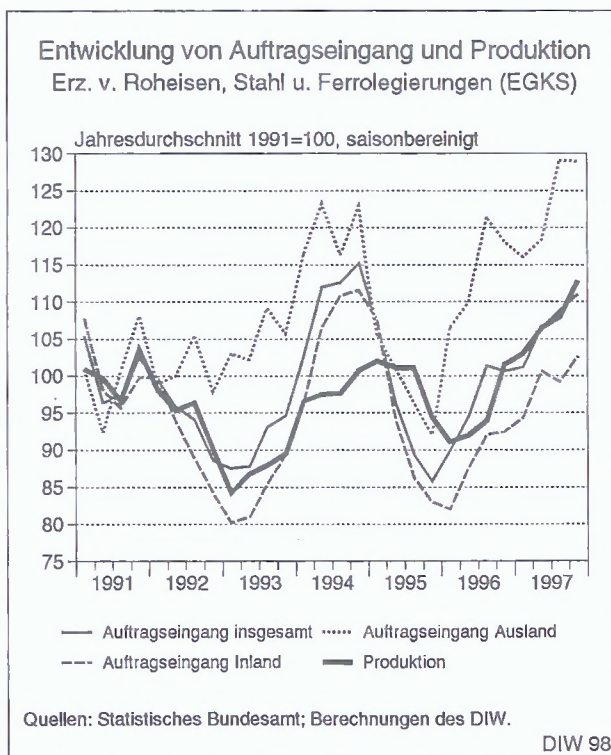
Quellen: Statistisches Bundesamt; Berechnungen des DIW.

Abbildung 3



höher als im entsprechenden Vorjahresquartal; die Produktion des gesamten Jahres 1997 übertraf die des Vorjahres um knapp 11 vH.

Abbildung 4



Neben der Grundstoffproduktion ist die Herstellung von Anstrichmitteln, Druckfarben und Kitten eine weitere tragende Säule in der chemischen Industrie, ein Bereich, der auch im vergangenen Quartal weiter expandierte. Insbesondere finden Lacke und Farben für die Automobilindustrie sowie für den Maschinenbau weiterhin steigenden Absatz.

Die rezessive Entwicklung in der Bauwirtschaft, das flauere Konsumklima sowie die Kostendämpfungsmaßnahmen im Gesundheitswesen halten die Nachfrage nach Erzeugnissen der chemischen Industrie weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Schwach ist vor allem die inländische Nachfrage in den verbrauchsnahen Bereichen wie Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemittel und bei Pharmazeutika.

Insgesamt hat sich in der chemischen Industrie im vierten Quartal das Expansionstempo der Nachfrage weiter verlangsamt; der Auftragseingang stieg nur noch wenig. Inlandsorder wie Auslandsorder waren gleichermaßen von der Abschwächung betroffen. Dem trug die chemische Industrie im vierten Quartal mit einer nur noch mäßigen Erhöhung ihrer Produktionstätigkeit um knapp 1 vH gegenüber dem Vorquartal Rechnung. Das Produktionsvolumen lag im vierten Quartal aber noch um 7,5 vH über dem vom Vorjahr.

Knapp 10 vH aller industriellen Vorleistungen erbringen die *Metallerzeuger und Metallbearbeiter*. Die seit dem Sommer 1996 starke Expansion der Produktion dieses Bereichs setzte sich auch im vierten Quartal des vergangenen Jahres fort. In saisonbereinigter Betrachtung stieg die Produktionstätigkeit um knapp 5 vH; gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal war das Volumen um 12 vH höher. Der Nachfrage aus dem Inland kam dabei die größte Bedeutung zu. Sie stieg auch im vierten Quartal kräftig (knapp 5 vH gegenüber dem Vorquartal), während die Nachfrage des Auslands schwächer zunahm.

Zwei Fünftel des Produktionsvolumens der Metallerzeuger und -bearbeiter sind Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen. Der Output wurde auch im vierten Quartal des vergangenen Jahres saisonbereinigt kräftig gesteigert (5 vH) und übertraf damit das Volumen vom entsprechenden Vorjahreszeitraum um knapp 12 vH. Allerdings war der saisonbereinigte Ordereingang nur geringfügig höher als im Vorquartal, was auf den schleppenden Auftragseingang aus dem Ausland zurückzuführen war.

Zunehmend an Bedeutung gewinnt die Erzeugung und erste Bearbeitung von NE-Metallen. Gut 16 vH des Produktionsvolumens der Metallerzeuger und -bearbeiter entfallen inzwischen auf diesen Sektor. Seit Herbst 1996 expandiert die Produktion ununterbrochen; im vierten Quartal des vergangenen Jahres gab es saisonbereinigt ein Plus von gut 5 vH gegenüber dem Vorquartal. Nicht nur in der Kommunikationstechnik wird nach wie vor viel NE-Metall benötigt; auch in der Automobilindustrie und im Maschinenbau steigt der Einsatz insbesondere von Aluminium

Tabelle 2

Produktionsentwicklung im Bergbau und verarbeitenden Gewerbe Ostdeutschlands

| Sektoren | Struktur ¹⁾ 1997 | Index ²⁾ 1997 | Veränderungen in vH gegenüber Vorjahr | | | | |
|--|--------------------------------|-----------------------------|--|-------|------|-------|-------|
| | | | 1997 | I | II | III | IV |
| Bergbau und verarbeitendes Gewerbe ³⁾ | 100,0 | 143,5 | 8,1 | 3,4 | 9,4 | 10,4 | 8,4 |
| Produzentengruppen ⁴⁾ : | | | | | | | |
| Vorleistungsgüterproduzenten | 44,0 | 137,6 | 8,6 | 3,2 | 11,3 | 9,0 | 10,6 |
| Investitionsgüterproduzenten | 32,2 | 141,9 | 9,6 | 2,0 | 5,6 | 15,5 | 13,9 |
| Gebrauchsgüterproduzenten | 9,5 | 242,7 | 9,0 | -7,6 | 7,8 | 18,8 | 20,1 |
| Verbrauchsgüterproduzenten | 14,3 | 149,1 | 4,1 | 9,1 | 10,2 | 4,4 | -3,1 |
| Abteilungen der WZ93: | | | | | | | |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 3,2 | 48,3 | -4,9 | -19,7 | -1,6 | -1,0 | 3,1 |
| Ernährungsgewerbe | 8,1 | 188,5 | 3,5 | 10,9 | 10,7 | 6,3 | -6,2 |
| Tabakverarbeitung | 0,5 | 117,0 | 8,4 | 9,3 | 10,6 | 2,7 | 11,7 |
| Textilgewerbe | 1,9 | 143,5 | 11,8 | 6,6 | 15,4 | 10,5 | 14,8 |
| Bekleidungs-gewerbe | 1,3 | 51,8 | -7,8 | -13,3 | -2,8 | -13,4 | 0,8 |
| Ledergewerbe | 0,4 | 43,7 | 13,8 | -5,0 | 15,3 | 23,9 | 22,1 |
| Holzgewerbe ohne Möbelherstellung | 1,6 | 276,0 | 3,3 | -2,5 | 3,9 | 8,1 | 3,0 |
| Papiergewerbe | 2,3 | 254,7 | 10,4 | 5,8 | 17,9 | 7,7 | 10,6 |
| Druckereigewerbe | 2,8 | 157,7 | 15,4 | 15,5 | 19,4 | 14,5 | 12,8 |
| Kokerei, Mineralölverarbeitung | 0,7 | 109,4 | -16,2 | -2,5 | -7,3 | -28,0 | -25,9 |
| Chemische Industrie | 9,2 | 107,1 | 9,4 | -2,2 | 10,9 | 12,0 | 16,8 |
| Herstellung v. Gummi- u. Kunststoffwaren | 4,4 | 305,2 | 18,6 | 15,3 | 21,7 | 17,0 | 20,0 |
| Glasgewerbe, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden | 3,6 | 303,0 | 2,7 | 22,1 | 6,1 | -5,0 | -3,4 |
| Metallerzeugung u. -bearbeitung | 4,8 | 135,2 | 11,9 | 5,3 | 12,7 | 11,8 | 18,0 |
| Herstellung v. Metallernzeugnissen | 7,7 | 332,4 | 10,3 | 4,7 | 7,9 | 15,0 | 12,2 |
| Maschinenbau | 14,6 | 89,0 | 9,9 | 0,5 | 6,5 | 16,5 | 14,8 |
| Herstellung v. Büromaschinen, DV-Geräten u. -Einrichtungen | 2,2 | 517,4 | 41,0 | 70,7 | 18,9 | 34,6 | 42,9 |
| Herst. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung u. -verteilung | 6,0 | 156,7 | 9,8 | 4,1 | 14,8 | 12,5 | 7,7 |
| Rundfunk-, Fernseh- u. Nachrichtentechnik | 3,8 | 218,9 | 44,5 | 20,5 | 45,0 | 75,2 | 39,4 |
| Medizin-, Meß-, Steuer- u. Regeltechnik, Optik | 4,3 | 184,0 | 11,9 | -7,4 | 14,0 | 29,6 | 14,3 |
| Herst. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen | 11,1 | 400,2 | 14,5 | -7,9 | 9,9 | 26,4 | 34,3 |
| Sonstiger Fahrzeugbau | 2,3 | 71,2 | 2,2 | -4,4 | 1,3 | 6,6 | 5,1 |
| Herst. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten usw. | 3,2 | 155,9 | 3,5 | -0,7 | 5,7 | 3,0 | 5,6 |

¹⁾ Anteile in vH an der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten des Bergbaus und verarbeitenden Gewerbes insgesamt. — ²⁾ Index der Produktion, 1991 = 100, kalendermonatlich. — ³⁾ Einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden. — ⁴⁾ Die Produzentengruppen sind die Zusammenfassung aller WZ93-Klassen gleicher Güterkategorie.

Quellen: Statistisches Bundesamt; Berechnungen des DIW.

beachtlich. Zwischengeschaltet sind hier meist noch die NE-Metall-Gießereien mit einer ersten Formgebung des Metalls, etwa zu Motorblöcken für die Automobilindustrie.

Die Erzeugnisse der Gießereiindustrie, die zu 60 vH aus NE-Metall-Gießereien kommen, sind aufgrund ihres hohen technologischen Standards auch im Ausland sehr gefragt; rund ein Viertel der Produkte geht dorthin. Dieser Zweig profitiert nicht nur direkt, sondern auch indirekt über die Automobilindustrie und den Maschinenbau vom Anstieg des Exports. Im vierten Quartal stieg der Ordereingang

erneut. Zwar war der Eingang aus dem Ausland zuletzt etwas verhaltener, doch konnte die Produktion dank voller Auftragsbücher nochmals kräftig gesteigert werden.

Bei den *Gummi- und Kunststoffwaren* hat sich die Expansion der Produktion, die zu Beginn des vergangenen Jahres einsetzte, im vierten Quartal fortgesetzt. Das Produktionsvolumen war mit 12 vH deutlich höher als ein Jahr zuvor; saisonbereinigt nahm die Produktion um knapp 3 vH zu. Gleichzeitig hat sich aber die Nachfrage nach diesen Produkten in den letzten drei Monaten des vergange-

Abbildung 5

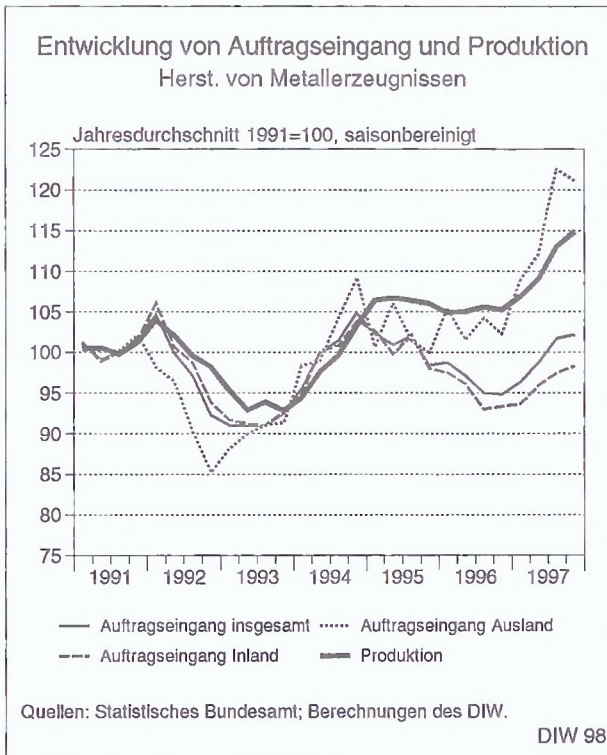
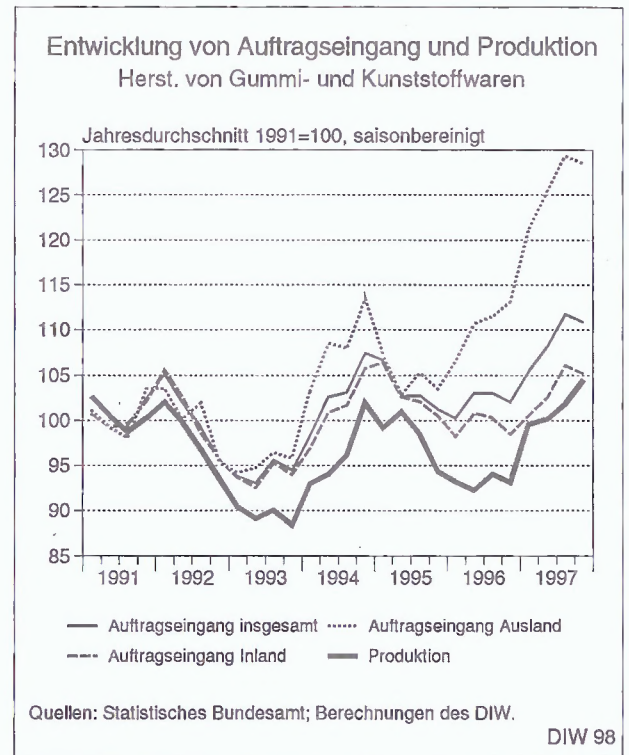


Abbildung 6



nen Jahres abgeschwächt. Dies gilt gleichermaßen für die Nachfrage aus dem Inland wie aus dem Ausland.

Das *Textilgewerbe*, das seit 1991 kontinuierlich schrumpft, konnte in den ersten drei Quartalen des vergangenen Jahres die Produktion dank der stark gestiegenen Nachfrage aus dem Ausland nach textilen Vorprodukten auf niedrigem Niveau stabilisieren. In den letzten Monaten des vergangenen Jahres ging die Inlandsnachfrage allerdings stark zurück; eine Kompensation durch das Auslandsgeschäft gab es nur teilweise, so daß die Produktion zurückgenommen werden mußte.

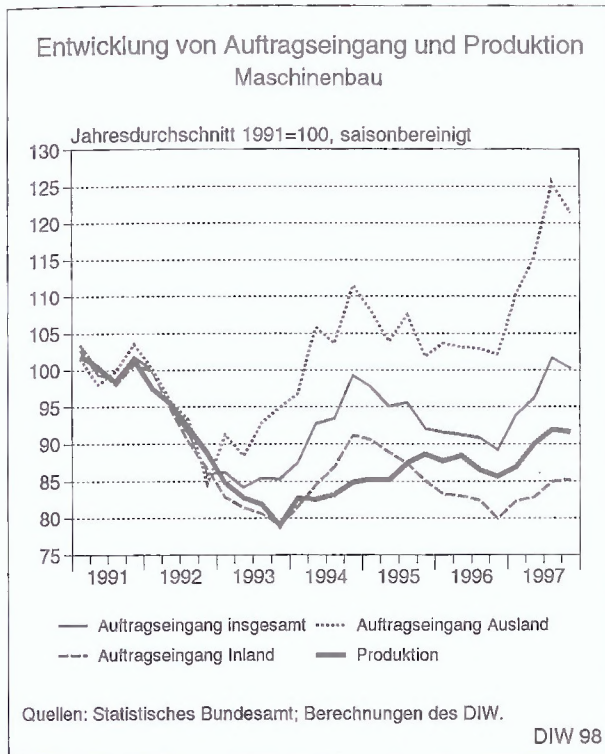
Investitionsgütersektor: Immer noch mit gespaltener Konjunktur

Der *Maschinenbau* steigerte im vierten Quartal wohl als Folge des zuletzt stockenden Ordereingangs aus dem Ausland seine Produktionstätigkeit nur noch wenig. Angesichts der Auftragsbestände in weiten Teilen des Maschinenbaus werden aber mögliche negative Effekte der Asienkrise erst im weiteren Verlauf dieses Jahres zum Tragen kommen. Das gesamte Auftragsvolumen war auch im vierten Quartal weit höher als die Produktion, so daß weitere Auftragspolster gebildet werden konnten. Die Inlandsnachfrage, die bereits zu Beginn des vergangenen Jahres Anzeichen einer allmählichen Belebung auf einem allerdings äußerst niedrigen Niveau erkennen ließ und im weiteren Verlauf eine eindeutig aufwärts gerichtete Tendenz beibehielt, gewann weiter an Bedeutung.

Die höhere Produktionstätigkeit im Maschinenbau rührte zuletzt nicht mehr nur von den Maschinenteile und -aggregate herstellenden Sparten des Maschinenbaus, die wiederum in anderen nachgelagerten Produktionsprozessen benötigt werden, sondern in zunehmendem Maße von den Sektoren, die investitionsreife Maschinen, Geräte und sonstige Ausrüstungen produzieren. Zu ihnen gehört in erster Linie der Werkzeugmaschinenbau. Rund 17 vH der Wertschöpfung des gesamten Maschinenbaus werden von den Werkzeugmaschinenbauern erbracht. Sie waren bis weit in das Jahr 1997 hinein mit einer rezessiven Entwicklung der Nachfrage sowohl aus dem Inland wie auch aus dem Ausland konfrontiert. Die Aufwertung der US-Währung führte dann zu einer verstärkten Nachfrage des Auslands (Exportquote 50 vH). Mit einer für den Maschinenbau typischen Verzögerung wurde die Produktion der vermehrten Nachfrage angepaßt, so daß sich erst in der zweiten Jahreshälfte 1997 eine Belebung der Produktionstätigkeit erkennen läßt. Allerdings bewegt sich diese nach wie vor auf einem extrem niedrigen Niveau. Das Produktionsvolumen betrug 1997 nur rund 75 vH desjenigen von 1991.

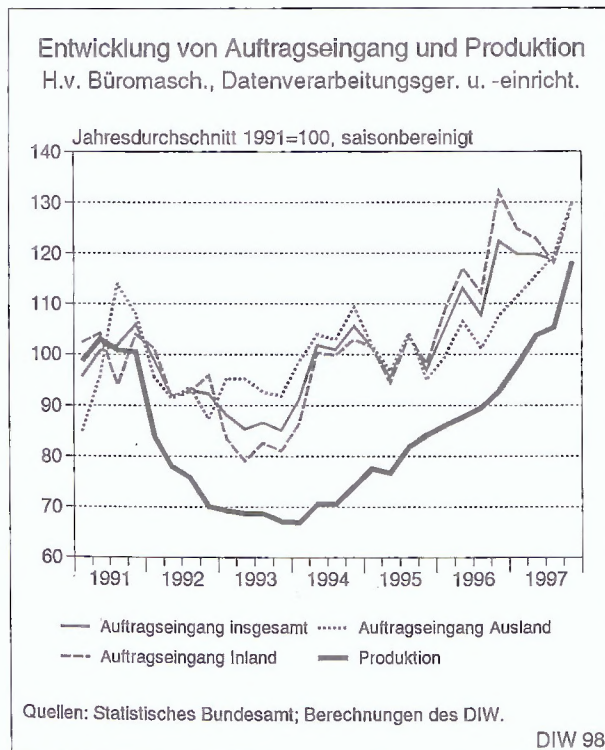
Die Inlandsnachfrage nach Werkzeugmaschinen blieb schwach. Sie ist Ausdruck der insgesamt geringen Investitionsneigung der deutschen Wirtschaft und insbesondere des Maschinenbaus selbst. Dieser dürfte immer noch über ausreichendes Produktionspotential verfügen, so daß neue Maschinen zur Aufstockung der Kapazitäten bislang wenig gefragt sind.

Abbildung 7



Ein weiterer größerer Bereich des Maschinenbaus ist — mit einem Produktionsanteil von rund 13 vH — die „Herstellung von Maschinen für bestimmte Wirtschaftszweige a.n.g.“². Die Erzeugnisse finden Verwendung vor allem im

Abbildung 8



Druckgewerbe, in der Gummi- und Kunststoffverarbeitung, bei der automatischen Montagetechnik und Handhabung wie auch bei der Herstellung von Mehrzweckindustrierobotern. Die Nachfrage nach den Produkten dieser Subbranche ist, von einigen Schwankungen abgesehen, seit Mitte 1993 gestiegen. Deutlich aufwärts gerichtet war die Nachfrage nach Kunststoffverarbeitungsmaschinen. Der Bereich profitierte von der lebhaften Nachfrage aus der Verpackungsindustrie, die hier inzwischen einen Anteil von 37 vH hat, sowie aus dem Fahrzeugbau. Bei letzterem spielt neben der expansiven Entwicklung auch der Strukturwandel zum Einsatz von mehr Kunststoff eine Rolle. So wurde 1997 mit 160 kg pro Fahrzeug doppelt so viel Kunststoff verwendet wie noch zehn Jahre zuvor.

Bei der „Herstellung von Maschinen für bestimmte Wirtschaftszweige“ kamen bis zuletzt die stärksten Impulse aus dem Ausland. 1996 betrug der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz 45 vH; im vergangenen Jahr dürften mehr als 50 vH der erzeugten Maschinen ausgeführt worden sein. Im vierten Quartal war der Ordereingang aus dem Ausland um gut ein Viertel höher als im entsprechenden Vorjahreszeitraum; auch gegenüber dem Vorquartal ist er nochmals gestiegen.

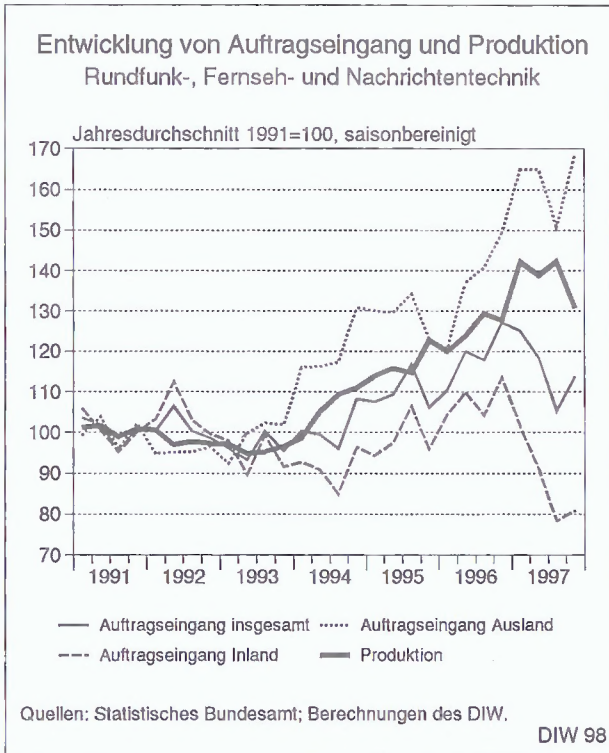
Einen bis zuletzt lebhaften Eingang von Aufträgen aus dem Inland, insbesondere aber aus dem Ausland, die rund 38 vH aller Ordereingänge ausmachen, registrierten die Hersteller von Pumpen und Kompressoren, von Armaturen sowie von Lagern, Getrieben, Zahnrädern und Antriebselementen. Diese drei Sektoren erbringen gut ein Fünftel der gesamten Maschinenbauproduktion. Die gute Auftragslage — vor allem in den beiden letzten Sektoren mit zweistelligen Zuwachsraten gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum — ließ deren Produktion bis zuletzt kräftig steigen.

In den übrigen Sektoren des Maschinenbaus war die Entwicklung überwiegend schwach. Die Herstellung von Maschinen für das Textil-, Bekleidungs- und Ledergewerbe scheint sich aber auf einem sehr niedrigen Niveau etwas zu beleben. Dagegen ist die Produktion von Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen sowie von Maschinen für die Tabakverarbeitung weiterhin rückläufig.

Die *Medizin-, Meß-, Regelungs- und Steuerungstechnik*, ein Bereich, der vor der Einführung der neuen Wirtschaftszweigklassifikation (WZ93) zur Elektrotechnik gehörte, steuert rund 11 vH aller im verarbeitenden Gewerbe hergestellten Investitionsgüter bei. Auch hier hat eine starke Belebung der Auslandsnachfrage im vergangenen Jahr (Exportquote 39 vH) eine Wende in der Entwicklung der Produktion gebracht. Im letzten Quartal 1997 war erstmals seit Anfang 1996 auch eine leichte Belebung der Inlandsnachfrage zu beobachten. Seit Herbst vergangenen Jahres steigt die Produktion saisonbereinigt wieder deutlich; sie war im vierten Quartal um 4 vH höher als im Vorquartal.

² In der WZ93 zusammengefaßt in der Klasse DK2956.

Abbildung 9



Die Hersteller von nachrichtentechnischen Geräten u. Einrichtungen sowie von Elektromotoren, Generatoren und Transformatoren sind ebenfalls ein Teilbereich der klassischen Elektrotechnik und mit 9 vH an der Erzeugung von investiven Ausrüstungsgütern beteiligt. Beide weisen stark gegenläufige Entwicklungen auf. Während die Nachrichtentechnik von 1994 bis 1996 zunächst von der ständigen Verbesserung der Kommunikationsinfrastruktur profitierte, im vergangenen Jahr allerdings wegen Nachfragemangel insbesondere aus dem Inland die Produktion stark zurückfahren mußte — das Produktionsvolumen war im vierten Quartal saisonbereinigt um 16 vH niedriger als zu Beginn des Jahres —, wurden 1997 erstmals wieder verstärkt Elektromotoren, Generatoren und Transformatoren vom Inland nachgefragt, so daß dieser Sektor seine Produktion kräftig ausweiten konnte. Im vierten Quartal war das Produktionsvolumen um 8 vH höher als ein Jahr zuvor.

Bei den Herstellern von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen ist seit Anfang 1994 eine stetige Ausweitung der Produktion zu beobachten; mit dem starken Anstieg im vierten Quartal um saisonbereinigt 12 vH war das Volumen aller erzeugten Güter um gut ein Viertel größer als ein Jahr zuvor. Dies ist um so bemerkenswerter, als dieser Industriesektor in geringerem Maße ausländische Märkte bedient. Neue Anwendungsfelder im gewerblichen, öffentlichen und privaten Bereich sowie fallende Preise bei steigender Leistungsfähigkeit der Produkte stimulieren die Nachfrage. Zusätzliche Nachfrage nach Hard- und Software wird insbesondere durch die

Umstellung auf den Euro und den Übergang ins nächste Jahrtausend (Datumsumstellung) ausgelöst.

Gebrauchs- und Verbrauchsgüterhersteller weiterhin auf der Schattenseite der Konjunktur

Mit wenigen Ausnahmen, zu denen überwiegend die exportintensiven Sektoren zählen, sind die Hersteller von Gebrauchs- und Verbrauchsgütern von der Kaufzurückhaltung der inländischen privaten Haushalte weiterhin stark betroffen.

In den letzten Monaten des vergangenen Jahres hat auch die Nachfrage nach deutschen Automobilen³ an Dynamik eingebüßt. Die Auslandsorder, die inzwischen etwas mehr als 50 vH des gesamten Auftragseingangs des Fahrzeugbaus ausmachen, stagnierten auf hohem Niveau, während die Inlandsnachfrage sogar etwas rückläufig war. Die Automobilhersteller erhöhten ihre Produktion daher nicht weiter. Möglicherweise spielten hier auch Anlaufschwierigkeiten bei Modellwechseln einiger großer Marken eine Rolle, so daß die Produktionskapazitäten in der Einführungsphase noch nicht voll ausgefahren werden konnten. Hinzu kam eine starke Entwicklung der Einfuhr.

Zuwächse konnten in der zweiten Jahreshälfte 1997 die Hersteller von elektrischen Haushaltsgeräten verzeichnen. Diese ehemals von der Elektrotechnik unter dem Begriff „Weiße Ware“ zusammengefaßten Geräte wie Kühl- und Gefrierschränke, Geschirrspülmaschinen, Waschmaschinen sowie Warmwasserbereiter, Elektroherde, Mikrowellengeräte usw. wurden im Gefolge der bis in den Herbst anhaltenden DM-Abwertung verstärkt vom Ausland nachgefragt. Jedenfalls war das Ordervolumen (Exportquote 30 vH) im vierten Quartal des vergangenen Jahres um gut ein Viertel höher als ein Jahr zuvor. Der seit 1991 zu beobachtende Schrumpfungsprozeß in der Branche der elektrischen Haushaltsgeräte ist seit Anfang 1997 von einer starken Expansion der Produktion abgelöst worden; im vierten Quartal 1997 war das Produktionsvolumen bereits um knapp 10 vH höher als ein Jahr zuvor.

Die übrigen klassischen Gebrauchsgüterhersteller wie die Rundfunk- und Fernsehgerätehersteller, die Hersteller von Möbeln, optischen und fotografischen Geräten und Uhren sind überwiegend von der inländischen Einkommensentwicklung abhängig. Für diese Waren ist auch in absehbarer Zeit keine Besserung der Absatzmöglichkeiten zu erwarten; eher ist damit zu rechnen, daß dieser Sektor des verarbeitenden Gewerbes seine Produktion weiter zurückfahren muß.

Dies gilt noch stärker für die Konsumgüterhersteller, insbesondere für das Textil- und Bekleidungs-gewerbe und

³ Die Produktion der deutschen Automobilindustrie wird zu jeweils rund 50 vH als Investitions- bzw. Gebrauchsgüterproduktion verbucht.

Abbildung 10

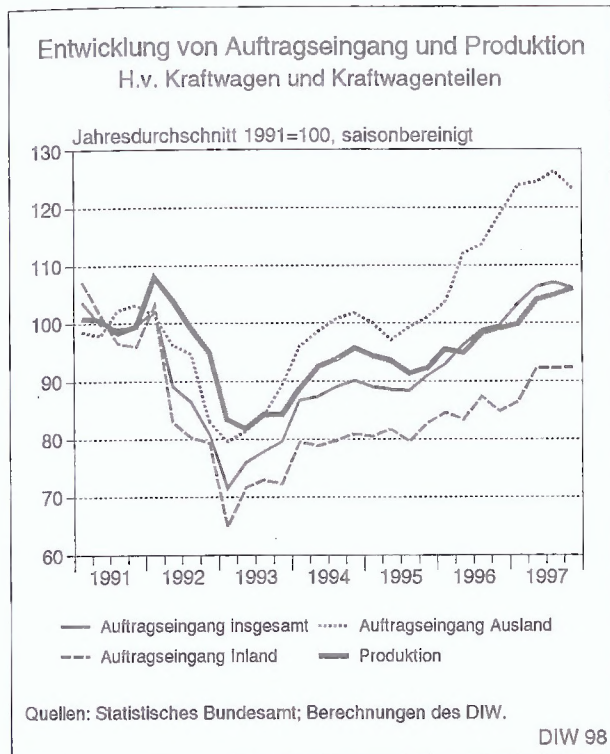
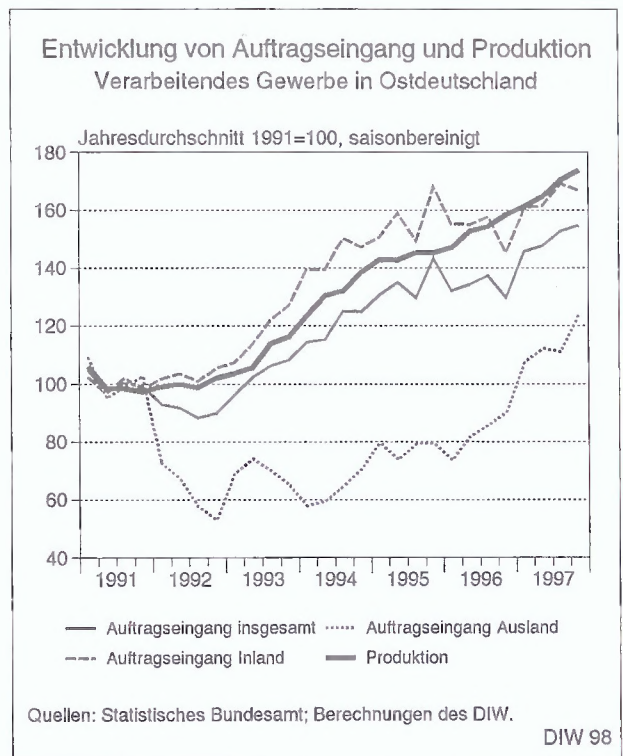


Abbildung 11



die Hersteller von chemischen Verbrauchsgütern wie pharmazeutischen Spezialitäten, Duft- und Körperpflegemitteln sowie Seifen-, Wasch-, Reinigungs- und Poliermitteln. Diese profitierten zwar auch von der günstigen Entwicklung des Außenwerts der D-Mark, so daß in einigen Sektoren die Auslandsnachfrage recht kräftig stieg. Aber der Ausfuhranteil ist zu gering, um die stetig zurückgehende Nachfrage der inländischen privaten Haushalte auszugleichen.

Lediglich in der Nahrungsmittelindustrie kompensiert der steigende Export die schwache Inlandsnachfrage. Immerhin ist der Exportanteil am Umsatz innerhalb eines Jahres um 1½ Prozentpunkte auf inzwischen gut 15 vH gestiegen. 70 vH der Ausfuhren gehen dabei in Länder der europäischen Union, wobei die Nachfrage deutscher Touristen in diesen Ländern zu einem beträchtlichen Teil diese Ausfuhren auslöst. Aber auch Rußland wird für deutsche Nahrungsmittelexporteure immer wichtiger; die Ausfuhr nach Rußland stieg 1997 mit zweistelligen Raten.

Industrieproduktion in Ostdeutschland

In Ostdeutschland setzte sich im vierten Quartal das Produktionswachstum im verarbeitenden Gewerbe mit 2 vH (nach 3,5 vH) langsamer als im Vorquartal fort. Immerhin war dort 1997 das Volumen aller in den neuen Ländern erzeugten Güter um 9 vH größer als 1996. Der Anpassungsprozeß der ostdeutschen Industrie hat damit zwar

angehalten, doch ist das Gewicht an der gesamten Wertschöpfung im Vergleich zu Westdeutschland immer noch sehr gering.

Das industrielle Wachstum wurde — wie schon in den Quartalen zuvor — vorwiegend vom Ernährungsgewerbe, von der Elektrotechnik, von den Metall erzeugenden und verarbeitenden Sektoren, vom Maschinenbau, vom Fahrzeugbau und vom Druckgewerbe getragen. Das Ernährungsgewerbe in den neuen Bundesländern erzielte 1997 ein Produktionsplus von 3,5 vH; es hält inzwischen einen Anteil von rund 19 vH an der Gesamtproduktion dieses Industriesektors in Deutschland.

Einen erheblichen Beitrag zum gesamten Produktionswachstum erbrachte wieder die Herstellung von Metallerezeugnissen (1997: 10 vH). Von den in der Bundesrepublik insgesamt hergestellten Metallerezeugnissen kommen inzwischen 12 vH aus den neuen Bundesländern.

Die aufwärts gerichtete Produktionsentwicklung der ostdeutschen Industrie wird überwiegend von der Nachfrage aus dem Inland gestützt, wenn auch der Ordereingang im vierten Quartal 1997 leicht rückläufig war. Die seit längerem außerordentlich kräftig steigenden Auftragseingänge aus dem Ausland haben noch ein zu geringes Gewicht, um die Produktionsentwicklung nachhaltig beeinflussen zu können. Das gesamte Auftragseingangsvolumen war im vierten Quartal immerhin um 15 vH höher als ein Jahr zuvor.

Tabelle 3

Die Branchen des Bergbaus und verarbeitenden Gewerbes in der Abgrenzung nach SYPRO

Um einen Vergleich mit der Entwicklung in den Branchen des Bergbaus und verarbeitenden Gewerbes in der Abgrenzung der Systematik des produzierenden Gewerbes (SYPRO) vor der Umstellung auf die Wirtschaftszweigklassifikation nach NACE zu ermöglichen, hat das DIW unter Verwendung der amtlichen Umsteigeschlüssel WZ93-SYPRO und der vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Produktionsindizes für die Klassen der WZ93 Produktionsindizes für die SYPRO-Branchen berechnet.

Entwicklung der Produktion im Bergbau und verarbeitenden Gewerbe Branchen in der Abgrenzung nach der SYPRO

| Branche ¹⁾ | Anteile in vH ²⁾ | | Index ³⁾ 1997 | Veränderungen in vH gegenüber Vorjahr | | | | |
|---|-----------------------------|-------|-----------------------------|--|-------|-------|------|------|
| | 1997 | 1997 | | 1997 | I | II | III | IV |
| Bergbau und verarbeitendes Gewerbe | 100,0 | | 99,7 | 4,2 | -0,2 | 6,3 | 5,2 | 5,3 |
| Bergbau | 0,2 | | 68,3 | -3,9 | -9,8 | 2,1 | -1,7 | -4,8 |
| Verarbeitendes Gewerbe | 98,0 | | 100,6 | 4,4 | 0,1 | 6,3 | 5,3 | 5,5 |
| Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe | 22,2 | 100,0 | 109,3 | 6,0 | 3,0 | 7,5 | 5,6 | 7,6 |
| Mineralölverarbeitung | 0,4 | 2,0 | 101,5 | -5,1 | -4,5 | -4,0 | -8,7 | -3,1 |
| Gewinnung u. Verarbeitung v. Steine u. Erden | 3,1 | 14,0 | 107,9 | -0,6 | 4,5 | -0,6 | -3,8 | -0,2 |
| Eisenschaffende Industrie | 2,2 | 9,8 | 101,4 | 13,1 | 10,4 | 15,7 | 14,2 | 12,2 |
| NE-Metallerzeugung, -halbzeugwerke | 1,2 | 5,2 | 102,1 | 8,6 | 1,6 | 11,4 | 7,5 | 14,1 |
| Eisen-, Stahl-, Tempergießerei | 0,6 | 2,9 | 82,6 | 0,7 | -6,3 | -0,9 | 1,7 | 9,1 |
| NE-Metallgießerei | 0,3 | 1,3 | 83,2 | 6,1 | 0,0 | 10,5 | 1,3 | 12,9 |
| Ziehereien, Kaltwalzwerke | 0,6 | 2,7 | 93,2 | 8,2 | -0,8 | 12,0 | 6,7 | 15,6 |
| Chemische Industrie | 10,7 | 48,4 | 115,6 | 6,3 | 2,8 | 7,6 | 7,2 | 7,7 |
| Holzbearbeitung | 0,6 | 2,9 | 103,9 | 3,7 | -3,4 | 7,6 | 4,9 | 5,5 |
| Zellstoff- und Papierzeugung | 1,2 | 5,4 | 129,7 | 11,3 | 11,2 | 18,6 | 10,7 | 5,4 |
| Gummiverarbeitung | 1,2 | 5,5 | 108,2 | 8,7 | -1,8 | 11,3 | 9,5 | 16,8 |
| Investitionsgüter produzierendes Gewerbe | 52,5 | 100,0 | 100,7 | 5,3 | -0,5 | 7,5 | 7,3 | 6,8 |
| Stahlverformung | 2,1 | 4,1 | 120,7 | 12,2 | 0,7 | 13,7 | 16,3 | 18,9 |
| Stahl- und Leichtmetallbau | 2,8 | 5,4 | 107,0 | 1,9 | -0,1 | 2,0 | 3,0 | 2,2 |
| Maschinenbau | 12,0 | 22,8 | 89,7 | 3,2 | -3,2 | 4,1 | 6,7 | 4,6 |
| Straßenfahrzeugbau | 11,7 | 22,2 | 103,5 | 6,7 | 0,4 | 11,5 | 9,0 | 6,4 |
| Schiffbau | 0,4 | 0,7 | 69,8 | -10,8 | -11,6 | -13,5 | -8,9 | -8,6 |
| Luft- und Raumfahrzeugbau | 1,0 | 1,8 | 75,7 | 0,3 | -5,9 | 1,4 | 2,5 | 3,4 |
| Elektrotechnik | 14,2 | 27,0 | 109,3 | 5,3 | 1,5 | 7,5 | 6,3 | 5,9 |
| Feinmechanik, Optik, Uhren | 2,0 | 3,9 | 94,3 | 0,7 | -3,6 | -0,1 | 1,6 | 4,7 |
| Herstellung v. EBM-Waren | 4,0 | 7,7 | 100,8 | 5,4 | -3,5 | 7,8 | 7,6 | 9,7 |
| Herstellung v. Büromasch., ADV-Geräten | 2,4 | 4,5 | 105,7 | 19,1 | 8,4 | 23,5 | 18,8 | 25,4 |
| Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe | 14,2 | 100,0 | 86,1 | 0,8 | -2,2 | 3,3 | 1,0 | 1,3 |
| Herstellung v. Musikinstrumenten, Spielwaren | 0,7 | 5,2 | 86,2 | -1,0 | -1,6 | 1,7 | -0,8 | -2,7 |
| Feinkeramik | 0,3 | 2,4 | 80,3 | 3,2 | -3,8 | 7,4 | 2,5 | 7,2 |
| Herstellung u. Verarbeitung von Glas | 0,9 | 6,7 | 111,5 | 6,1 | 0,3 | 9,3 | 6,4 | 8,2 |
| Holzverarbeitung | 3,1 | 22,1 | 94,2 | -1,3 | -5,4 | 1,5 | -1,1 | -0,1 |
| Papier- u. Pappeverarbeitung | 1,1 | 8,0 | 81,3 | -4,3 | -3,5 | -3,0 | -5,1 | -5,8 |
| Duckerei, Vervielfältigung | 2,4 | 17,1 | 89,6 | -2,1 | -3,2 | -1,2 | -1,7 | -2,3 |
| Herstellung v. Kunststoffwaren | 3,2 | 22,6 | 98,3 | 8,7 | 5,2 | 11,2 | 7,8 | 10,4 |
| Ledergewerbe | 0,2 | 1,6 | 57,3 | -1,7 | -3,7 | -1,9 | 1,4 | -2,3 |
| Textilgewerbe | 1,3 | 9,5 | 69,1 | 0,3 | -4,9 | 3,9 | 2,1 | 0,3 |
| Bekleidungs-gewerbe | 0,7 | 4,7 | 51,8 | -7,6 | -8,2 | -6,6 | -6,3 | -9,3 |
| Nahrungs- und Genußmittelgewerbe | 9,3 | 100,0 | 107,9 | 0,7 | 0,0 | 1,7 | 0,6 | 0,7 |
| Ernährungsgewerbe | 8,9 | 95,8 | 109,5 | 0,9 | 0,1 | 1,9 | 0,8 | 0,7 |
| Tabakverarbeitung | 0,4 | 4,2 | 80,5 | -2,5 | -3,2 | -2,7 | -3,9 | -0,1 |

1) Die Bildung der SYPRO-Branchen auf der Basis der WZ93-Statistik wurde in enger Anlehnung an die Umsteigeschlüssel des Statistischen Bundesamtes vorgenommen. — 2) Anteile der einzelnen Branchen an der Produktion 1995 des Bergbaus und verarbeitenden Gewerbes insgesamt bzw. der Hauptgruppen. Die Produktion ist die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten des Jahres 1991, fortgeschrieben mit dem Produktionsindex. Verbrauchssteuern sind definitionsgemäß nicht mehr enthalten, weswegen insbesondere die Tabakverarbeitung und die Mineralölverarbeitung ein deutlich geringeres Gewicht als früher haben. — 3) Produktionsindex 1991 = 100, kalendermonatlich.

Quellen: Statistisches Bundesamt; Berechnungen des DIW.

Fazit

Motor des Aufschwungs im verarbeitenden Gewerbe war 1997 der Export, während die Binnennachfrage nur verhalten zunahm. Die DM-Abwertung in Verbindung mit der weiter aufwärts gerichteten Konjunktur in Europa und dem starken Wirtschaftswachstum in Nordamerika führte in vielen Sektoren des verarbeitenden Gewerbes zu zweistelligen Zuwachsraten bei der Ausfuhr.

Die Entwicklung im Inland stellte hingegen eine starke Bremse im bisherigen Aufschwung dar. Unter der schwachen Zunahme des privaten Verbrauchs 1997 — er nahm real nur um knapp ein halbes Prozent zu — hatten vor allem die Gebrauchs- und Verbrauchsgüterhersteller zu leiden. Expansionshemmend für eine Reihe wichtiger industrieller

Sektoren war zudem die weitere Abnahme der Bauinvestitionen, die in Ostdeutschland noch stärker als in Westdeutschland ausfiel. Auch die Investitionsgüterhersteller mußten 1997 nochmals einen Rückgang — um 3 vH — hinnehmen.

Die Ausfuhr wird zwar nicht mehr von der gleichen Dynamik wie 1997 geprägt sein. Der Entwicklungspfad wird aber auch in den kommenden Monaten über dem bei der inländischen Nachfrage liegen und eine expansive Produktionsentwicklung in der Industrie sichern. Risiken können allerdings von der Asienkrise ausgehen. Bei weiter zunehmender Auslastung der Kapazitäten in den ausfuhrorientierten Sektoren der Industrie wird 1998 die inländische Nachfrage nach Ausrüstungsgütern steigen.

Aus den Veröffentlichungen des DIW

Beiträge zur Strukturforchung

Erscheinen seit 1967.

- Heft 158 **Industriegüterimporte der EG aus Lateinamerika — Rahmenbedingungen und Perspektiven** —. Von Hans J. Petersen, Uta Möbius, Katharina Müller, Siegfried Schultz und Christian Weise. 218 S. 1995. (3-428-08393-8). DM 132,— / öS 964,— / sFr 132,—.
- Heft 159 **Ein System von Input-Output-Tabellen für die Bundesrepublik Deutschland — Konzeption, Erstellung, Auswertung**. Von Utz-Peter Reich, Reiner Stäglin, Carsten Stahmer, unter Mitarbeit von Joachim Schintke und Wolfgang Eichmann. 324 S. 1995. (3-428-08394-6). DM 164,— / öS 1.197,— / sFr 164,—.
- Heft 160 **Auslandsinvestitionen ostasiatischer Länder in Europa und in der Bundesrepublik Deutschland**. Von Siegfried Schultz. 225 S. 1995. (3-428-08408-X). DM 132,— / öS 964,— / sFr 132,—.
- Heft 161 **Bisherige und künftige Versorgung der osteuropäischen Länder mit den Stahlveredlern Mangan, Chrom, Nickel und Molybdän**. Von Peter Eggert, Eberhard Wettig, Ilse Häusser, Aribert Kampe, Manfred Kraft, Jochen Parchmann, Helmut Schmidt und Gerhard Winkler. 364 S. 1995. (3-428-08609-0). DM 178,— / öS 1.299,— / sFr 178,—.
- Heft 162 **Künftige Entwicklung des Medien- und Kommunikationssektors in Deutschland**. Von Klaus Schrape, Wolfgang Seufert, Hansjörg Haas, Daniel Hürst und Sabine Gafke. 212 S. 1996. (3-428-08766-6). DM 132,— / öS 964,— / sFr 132,—.
- Heft 163 **Verflechtungsanalysen für die Volkswirtschaft der DDR am Vorabend der deutschen Vereinigung**. Von Udo Ludwig, Reiner Stäglin, Carsten Stahmer, unter Mitarbeit von Karl-Heinz Siehdnel. 283 S. 1996. (3-428-08879-4). DM 156,— / öS 1.139,— / sFr 138,—.
- Heft 164 **Expertise über die Anstoßwirkungen öffentlicher Mittel in der Städtebauförderung**. Von Vera Lessat unter Mitarbeit von Klaus-Peter Gaulke und Josef Rother. 102 S. 1996. (3-428-08902-2). DM 98,— / öS 715,— / sFr 89,—.
- Heft 165 **FuE-Aktivitäten, Außenhandel und Wirtschaftsstrukturen: Die technologische Leistungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft im internationalen Vergleich**. Von Florian Straßberger, Marian Beise, Heike Belitz, Ludger Lindlar, Dieter Schumacher und Harald Trabold. 211 S. 1996. (3-428-08920-0). DM 132,— / öS 964,— / sFr 117,50.
- Heft 166 **Entwicklung von Bevölkerung und Wirtschaft in Deutschland bis zum Jahr 2010 — Ergebnisse quantitativer Szenarien**. Von Martin Gornig, Bernd Görzig, Claudius Schmidt-Faber und Erika Schulz. 169 S. 1997. (3-428-09126-4). DM 118,— / öS 861,— / sFr 105,—.
- Heft 167 **Ostmitteleuropa auf dem Weg in die EU — Transformation, Verflechtung, Reformbedarf**. Von Christian Weise, Herbert Brückner, Fritz Franzmeyer, Maria Lodahl, Uta Möbius, Siegfried Schultz, Dieter Schumacher und Harald Trabold, unter Mitarbeit von Silke Boger und David Rusnok. 348 S. 1997. (3-428-09133-7). DM 178,— / öS 1.299,— / sFr 158,—.
- Heft 168 **Lage und Perspektiven der deutschen Schienenfahrzeugindustrie**. Von Rainer Hopf, Hartmut Kuhfeld, Heike Link, Jörg-Peter Weiß und Hans Wessels, unter Mitarbeit von Alfred Haid und Kurt Hornschild. 242 S. 1997. (3-428-09141-8). DM 144,— / öS 1.051,— / sFr 128,—.
- Heft 169 **Wirtschaftliche Verflechtung zwischen EU und GUS — Niedriges Niveau, großes Potential, vage Perspektiven**. Von Christian Weise, Herbert Brückner, Maria Lodahl, Uta Möbius, Siegfried Schultz, Dieter Schumacher, Harald Trabold und Ulrich Weibenburger (†) unter Mitarbeit von Silke Boger, Ulrike Ludden und David Rusnok. 210 S. 1997. (3-428-09344-5). DM 142,— / öS 1.037,— / sFr 126,50.
- Heft 170 **Lage und Perspektiven der Unternehmen in Ostdeutschland — Ergebnisse einer Umfrage**. Von Karl Brenke und Alexander Eickelpasch, unter Mitarbeit von Lorenz Blume. 124 S. 1997. (3-428-09361-5). DM 112,— / öS 818,— / sFr 99,50.
- Heft 171 **Europäische Strukturfonds in Sachsen: Zwischenevaluierung für die Jahre 1994 bis 1996**. Von Kornelia Hagen und Kathleen Toepel. 249 S. 1997. (3-428-09389-5). DM 156,— / öS 1.139,— / sFr 138,—.

Herausgeber: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Königin-Luise-Str. 5, D-14195 Berlin
Telefon (0 30) 89 789-0 — Telefax (0 30) 89 789-200
DIW-Internet-Homepage: <http://www.diw-berlin.de>

Präsident: Prof. Dr. Lutz Hoffmann.

Abteilungsleiterkollegium: Dr. Heiner Flassbeck, Dr. Kurt Hornschild, Prof. Dr. Rolf-Dieter Postlep,
Wolfram Schrettl, Ph. D., Dr. Bernhard Seidel, Dr. Hans-Joachim Ziesing.

Präsident und Abteilungsleiter sind gemeinsam für die wissenschaftliche Leitung verantwortlich.

Schriftleitung: Kurt Geppert, Jochen Schmidt, Dieter Teichmann.

Konjunkturelle Entwicklung weiterhin ohne Schwung — Die ersten Ergebnisse der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für die Bundesrepublik Deutschland im vierten Quartal 1997. Bearbeitet von Karin Müller-Krumholz. —
Verarbeitendes Gewerbe: Auslandsnachfrage hat an Dynamik verloren. Bearbeitet von Arthur Boneß.

Verlag Duncker & Humblot GmbH, Carl-Heinrich-Becker-Weg 9, D-12165 Berlin, Telefon (0 30) 7 90 00 60.

Nachdruck und sonstige Verbreitung — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe zulässig.

Druck: ZIPPEL-Druck, Oranienburger Str. 170, D-13437 Berlin.

Bezugspreis für den Jahrgang DM 210,—, vierteljährlich DM 65,—, Einzelnummer DM 15,—.

· Zuzüglich Versandkosten

ISSN 0012-1304